

# OroVerde

Das Magazin für  
die Freunde der  
Tropenwälder  
Ausgabe 2016



**ORO VERDE**  
Die Tropenwaldstiftung



Vom Wissen und Tun- ab Seite 4

## Regenwaldschutz

### Wir haben es in der Hand!



Unterwegs im Amazonas-  
Regenwald - ab Seite 12



Neues aus dem Umweltbil-  
dungsbereich - ab Seite 20



Tolle Aktion: Adopt A Tree  
- ab Seite 27



**Jahresbericht  
2015**

# PETERS?

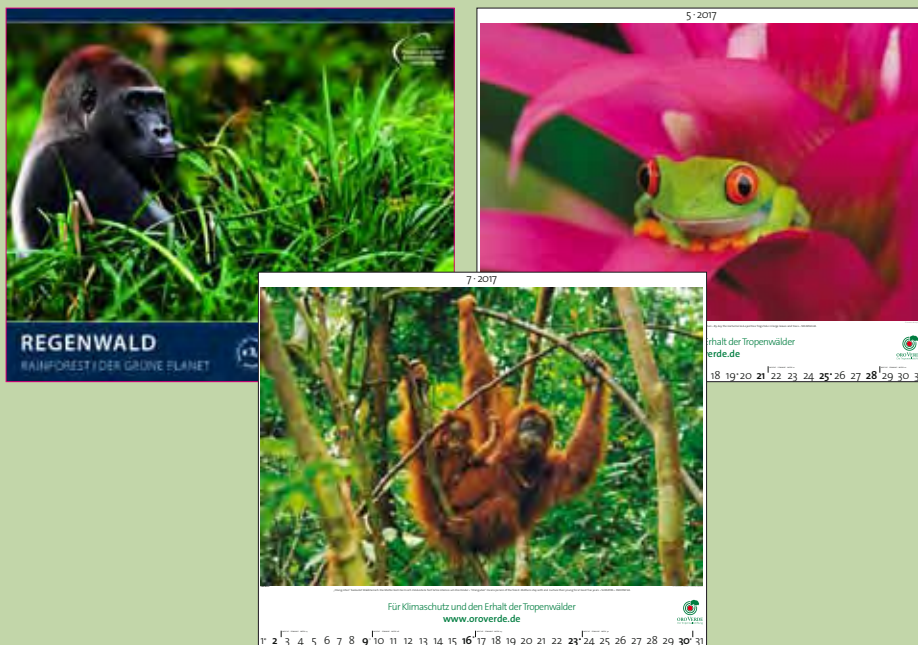
≈@#:-)♡  
⚡%&>>>◎◇!\*

\* Kreatives Arbeiten im Team, Technik auf dem neuesten Stand, interessante Aufträge, sichere berufliche Zukunft, sympathisches Familienunternehmen, 470 Mitarbeiter, jährlich 30 neue Azubis.

Ausbildung zum Anlagenmechaniker SHK (m/w),  
Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (m/w),  
Metallbauer (m/w), Technischen Systemplaner (m/w)  
und Kaufmann/-frau für Büromanagement.

[www.gebr-peters.de](http://www.gebr-peters.de)

GEBRÜDER  
**PETERS**



## Jetzt wieder erhältlich: Der Kalender REGENWALD

Ein toller Blickfang für Ihr zu Hause und ein schönes Geschenk für alle Naturfreunde! Genauere Infos finden Sie auf Seite 38.

## DZI-Siegel für OroVerde

Durch das DZI-Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) wird OroVerde eine nachprüfbare, effiziente und satzungsgemäße Verwendung der Spenden sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Geldern bescheinigt. Zudem bestätigt es die sachgemäße und transparente Darstellung der Projektaktivitäten und Fortschritte. Dazu gehört u.a. eine wahre, eindeutige und sachliche Werbung in Wort und Bild in sämtlichen Medien; von Internet bis zum Jahresbericht und Magazin. Wir versprechen Ihnen, Ihre Spende kommt dort an, wo sie benötigt wird: zum Schutz der Tropenwälder unserer Erde!





## Liebe Freunde von OroVerde,

**Dr. Volkhard Wille ist der geschäftsführende Vorstand von OroVerde und leitet seit 2004 das Team in der Geschäftsstelle in Bonn.**

die hohen Verbräuche von Soja und Palmöl, die überwiegend in den Industrieländern stattfinden, sind die wesentlichen Treiber der Tropenwaldzerstörung. Viele Menschen machen sich nicht bewusst, dass Umweltzerstörung in weit

entfernten Ländern direkt mit uns zu tun hat. Tropenwaldschutz funktioniert daher nur dann, wenn sich unser Konsumverhalten ändert.

OroVerde informiert Öffentlichkeit und Verbraucher, damit diese bewusst einkaufen und sozial und ökologisch produzierten Produkten den Vorzug geben können. In dem vorliegenden OroVerde-Magazin finden Sie einige Beispiele.

Aber das allein reicht nicht: die internationale Staatengemeinschaft und die Gesetzgeber müssen klare Rahmenbedingungen vorgeben, um Wirtschafts- und Verbraucherverhalten in die richtige Richtung zu lenken. Das internationale Klimaschutzabkommen von Paris ist so ein Beispiel. Es eröffnet Möglichkeiten – aber Voraussetzung für einen Erfolg ist, dass die einzelnen Staaten auf Gesetzgebungsebene das Beschlossene konkret umsetzen und zu guter Letzt der Verbraucher sich auch entsprechend verhält. Erst dem Klimaabkommen in Paris zustimmen und dann auf nationaler Ebene den Ausstieg aus fossilen Energieträgern wie Kohle und Öl zu verschleppen, ist wie links blinken und dann rechts abbiegen. Das führt zu keinem guten Ergebnis.

Mit Unterstützung unserer vielen Spender, Förderer und Sponsoren hat OroVerde die Unabhängigkeit und die Möglichkeit, um auf sachlicher Grundlage konstruktive Vorschläge zur Rettung der Tropenwälder zu machen und mit eigenen Projekten exemplarisch zu testen. Dafür möchte ich Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich danken. Das OroVerde-Team hofft auf Ihre weitere Unterstützung!

Dr. Volkhard Wille  
Vorstand von OroVerde

|   |                         |  |
|---|-------------------------|--|
| ▶ | Schwerpunkt             |  |
|   | 4                       | Titelthema: Wir haben es in der Hand             |
|   | 9                       | Die Aufklärungsarbeit von OroVerde               |
| ▶ | Internationale Projekte |  |
|   | 10                      | Übersicht: Projekte in den Tropen                |
|   | 12                      | Projekttagbuch Ecuador                           |
|   | 14                      | Die lebenden Wälder von Sarayaku                 |
|   | 15                      | WaldGewinn                                       |
|   | 16                      | OroVerde auf der Klimakonferenz in Paris         |
|   | 17                      | REDD+ gut für den Klimaschutz?                   |
|   | 18                      | Wirkungsmonitoring bei OroVerde                  |
| ▶ | Nationale Projekte      |  |
|   | 20                      | Übersicht: Unsere nationalen Projekte            |
|   | 22                      | Ein süßes Stückchen Regenwald                    |
|   | 23                      | Kunst als Medium in der Umweltbildung            |
|   | 24                      | Interview: Das Thema Umwelt in die Breite tragen |
|   | 26                      | Einblicke und Kooperationen                      |
|   | 27                      | Tolle Aktion: Adopt A Tree                       |
| ▶ | Kids & Teens            |  |
|   | 28                      | Kennst du schon den Jaguar?                      |
|   | 28                      | Jetzt Regenwald-Retter werden                    |
|   | 29                      | Poster für den Regenwald                         |
|   | 29                      | Rätsel: Schau mir in die Augen                   |
| ▶ | Finanzbericht 2015      |  |
|   | 30                      | Bilanz   |
|   | 31                      | Gewinn- und Verlustrechnung                      |
|   | 32                      | Erläuterungen zur Ergebnisrechnung               |
|   | 33                      | Zuwendungen und Zuschüsse                        |
|   | 33                      | So verwenden wir Ihre Spenden                    |
|   | 34                      | Ausgabenstruktur im Überblick                    |
|   | 35                      | Ausgaben- und Finanzierungsstruktur 2015         |
|   | 35                      | Fazit  |
| ▶ | Helfen und Handeln      |  |
|   | 36                      | Regenwaldschutz leicht gemacht                   |
|   | 38                      | Der neue Regenwald-Kalender                      |
|   | 39                      | Wie Sie helfen können                            |
|   | 41                      | Zukunft schaffen mit einer Nachlassspende        |
| ▶ | Aus der Geschäftsstelle |  |
|   | 42                      | Ihre Ansprechpartner in Bonn                     |
|   | 42                      | Impressum  |
|   | 43                      | Die Gremien von OroVerde                         |



Kolibri

# Die Zukunft des Regenwaldes : Wir haben es in der Hand!

## Vom Wissen und vom Tun!

93 Prozent der Deutschen sind überzeugt, dass die biologische Vielfalt weltweit für die nächste Generation erhalten werden muss. Rund die Hälfte der Bevölkerung weiß um die globalen Auswirkungen ihres Konsumverhaltens und sogar 92 Prozent sind grundsätzlich bereit, regionales, saisonales Gemüse zu kaufen. Das ergaben die Studien des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) zum Naturbewusstsein in der Bundesrepublik. Deutschland ist eine Nation der Naturschützer, in unseren Supermarktregalen stehen regionale und nachhaltige Produkte, die Energiewende ist beschlossene Sache und 13 Millionen Menschen hierzulande engagieren sich ehrenamtlich für ihre Mitmenschen und die Umwelt. Unsere Arbeit ist getan. Oder? Ganz so einfach ist es leider nicht. Zwar finden beispielsweise 61 Prozent der Deutschen die Energiewende richtig, doch nur 17 Prozent der Privathaushalte haben einen Ökostromtarif. Wir haben schon wichtige Verbesserungen erreicht, doch es liegt auch noch viel Arbeit vor uns.



©iStockphoto/franckreporter

Das zeigt auch ein Blick in den eigenen Bekanntenkreis (und in den Spiegel): Die meisten reisen trotz Klimawandel ohne zu zögern mit dem Flugzeug in den Urlaub oder kaufen eben doch normales Papier statt Recyclingpapier. Unser Verhalten scheint manchmal völlig getrennt von unserem Wissen zu sein. Nun stellt sich die Frage, was uns eigentlich zu unseren Handlungen motiviert und vor allem, was uns immer wieder zu umweltbewusstem Handeln motivieren kann. Ein Beispiel: Wer im Supermarkt vor dem Schokoladen-Regal steht, hat die Qual der Wahl. Eine Fülle von Sorten und Geschmacksrichtungen wirbt um unsere Aufmerksamkeit, geschmückt mit einem ganzen Strauß von verschiedenen Bio- und FairTrade-Siegeln. Der Griff nach der Liebblingsschokolade richtet sich zuallererst danach, worauf man gerade Lust hat - Nougat oder Zartbitter, Nuss oder Pfefferminz? Erst im zweiten Schritt stellen wir uns bewusste Fragen, zum Beispiel wie viel wir bereit sind zu bezahlen oder was wir über Produktion und Hersteller wissen. Und auch hier spielt das Gefühl eine große Rolle: Tut uns der Preis „weh“? Freuen wir uns, dass wir uns das einfach leisten

können? Vielleicht sind wir trotz eines höheren Preises bereit, das Produkt mit Siegel zu kaufen, weil wir das gute Gefühl haben, „das Richtige“ zu tun. Schließlich verspricht das Siegel genau das - auch wenn man sich nicht im Detail mit der Thematik auskennt. Emotionen und Werte bestimmen also unsere Kaufentscheidungen. Wissen, z.B. über Produktionsprozesse und deren Folgen für den Regenwald, kommt erst an zweiter Stelle. Das belegen auch neueste Ergebnisse aus Psychologie und Neuromarketing. OroVerde hat sich intensiv mit diesen Erkenntnissen und ihren möglichen Wirkungen für eine gelingende Umweltkommunikation auseinandergesetzt. Herausgekommen ist der „Leitfaden Umweltkommunikation“ (siehe Seite 26/27).

### **König Kunde hat die Macht**

Unser Beispiel am Schokoladenregal zeigt es: Immer häufiger spielen Werte wie Umweltbewusstsein, Gerechtigkeitssinn und ein hoher Qualitätsanspruch eine Rolle. Die damit verbundenen Emotionen wie das gute Gefühl, mit der „richtigen“

**SCHWERPUNKT**



Schokolade etwas zu bewirken, lässt immer mehr Menschen zur etwas teureren Bio-Schoki mit Fairtrade-Siegel greifen. Und das ist gut so! Wo die Politik häufig zu langsam ist, übernimmt der Konsument die Zügel und regelt mit seinem Kaufverhalten den Markt. Denn was König Kunde kauft, ist bald überall zu haben. Allein durch die in den letzten Jahren stetig steigende Nachfrage nach biologisch angebauten Lebensmitteln findet man nun ein breites Angebot an Bio-Lebensmitteln in Supermärkten und Discountern. Heute werden in Deutschland mit Abstand die meisten Bio-Produkte in der EU gekauft, weltweit stehen wir nach den USA an zweiter Stelle. 2014 betrug der Anteil Bio-Produkte am gesamten Lebensmittelmarkt bereits rund 4,4 Prozent. Unser bewusstes Konsumverhalten zeigt Wirkung - und das gilt auch für den Tropenwaldschutz. Tatsächlich

können wir jeden Tag im Supermarkt ein bisschen Regenwald schützen (siehe Infokästen): Der Blick auf die Zutatenliste verrät, ob Palmöl im Produkt enthalten ist oder nicht. Produkte ohne Palmöl helfen direkt, Regenwaldflächen in Indonesien vor der Abholzung zu schützen. Klopapier und Küchenrolle aus Recycling-Papier erhalten Wälder auf Sumatra. Fleisch und Wurst vom Biobauern oder mal ein fleischloser Tag schützen Tropenwälder in Brasilien vor der Zerstörung für noch mehr Soja-Monokulturen. Nachhaltig einkaufen ist auch bei Möbeln, Textilien und Elektrogeräten wichtig. Die Entscheidung, das Handy ein bisschen länger zu benutzen und nicht jedes Jahr das neueste Modell zu kaufen, schützt Regenwaldflächen im Kongo und Brasilien. Denn das in elektrischen Geräten verbaute Coltan und Aluminium schlummert unter dem Waldboden.

**Treiber der Entwaldung in Asien: Palmöl – Das „Alleskönner-Öl“**



In Margarine, Schokolade, Duschgel, Lippenbalsam, Waschmittel, Speiseeis und vielen weiteren Produkten steckt es drin - Palmöl. Für das „Alleskönner-Öl“ spricht einiges: es ist geruchs- und geschmacksneutral, die Ölpalme erbringt von allen Öl-liefernden Pflanzen mit durchschnittlich 3,4t pro Hektar den höchsten Ertrag. Raps dagegen liefert nur durchschnittlich 0,68 t Öl pro Hektar. Palmöl ist weltweit das

meistgenutzte Öl – und die Nachfrage steigt stetig. Der Anbau in riesigen Plantagen fordert immer mehr Raum. Besonders in Indonesien und Malaysia werden großen Flächen artenreichen Regenwaldes zerstört, um den Öl-Durst der Industriestaaten zu stillen. In Deutschland werden jedes Jahr rund 1,5 Mio t Palmöl verbraucht, fast die Hälfte davon landet in der Zapfsäule: jeder Liter Diesel enthält heute rund 625 ml sogenannten „Biotreibstoff“. Diese Beimischung besteht zu einem Viertel aus dem umstrittenen Rohstoff - obwohl es nachhaltige Alternativen z.B. aus Zuckerrohr gibt.

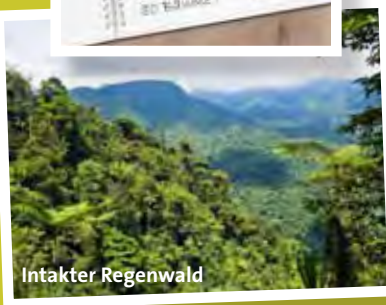
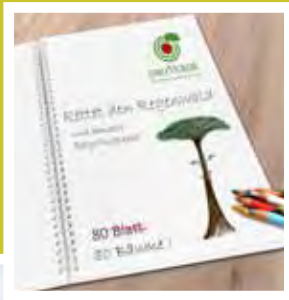


**PALMÖL – KONSUM**

- Energetische Nutzung (z.B. in Biodiesel, für Strom, Wärme oder Transporte)
- Lebensmittel
- Futtermittel
- Pharmazie & Chemie
- Waschmittel & Körperpflegeprodukte
- zertifiziertes Biopalmöl

Die Anbaufläche für Palmöl hat sich in den letzten 30 Jahren vervierfacht. 2014 wurde auf 18,7 Mio Hektar Ölpalmen angebaut, das entspricht der Hälfte der Fläche Deutschlands.

## Treiber der Entwaldung auf Sumatra: Papier - der tägliche Begleiter



Intakter Regenwald

Tapete, Verpackung, Schulheft, Zeitschrift, Notizzettel, Taschentuch, Klopapier – Papier umgibt uns überall. Papier besteht aus Bäumen: Die Zellulosefasern des Holzes bilden den wichtigsten Rohstoff für die Papierherstellung. Die Beschaffung frischer Zellulosefasern findet auf der ganzen Welt statt, auch in den Tropenwäldern. Doch die Regenwälder sind besonders wichtig. Sie stabilisieren das Weltklima, binden CO<sub>2</sub>, erzeugen Sauerstoff, regulieren den Wasserhaushalt und sind Lebensraum für 2/3 aller Tier- und Pflanzenarten weltweit.



▶ Jeder fünfte Baum, der auf der Welt gefällt wird, landet in der Papierproduktion.

## Wer nachhaltig handeln will, braucht Wissen

Ausgehend vom guten Gefühl der „richtigen“ Kauf-Entscheidung sind die Verbraucher zunehmend bereit, sich intensiv mit ihren Einkaufsgewohnheiten auseinanderzusetzen und sich über umwelt- und sozialverträgliche Produktionsweisen, Energieeinsparung und Recycling zu informieren. Dabei kommen auch immer häufiger die Unternehmen selbst auf den Prüfstand: der Umgang mit Mitarbeitern sowie energieeffiziente und umweltverträgliche Produktionsprozesse spielen mehr und mehr eine Rolle.

Das heute viele Menschen Fragen nach gesellschaftlicher Verantwortung auch im Hinblick auf den Umweltschutz stellen, ist sicherlich auch ein Erfolg der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014). Deren Ziel war und

ist es, Menschen weltweit durch Bildung zu zukunftsfähigem Handeln und Denken zu befähigen. Es geht darum, die Auswirkungen des eigenen Tuns zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen - eben zum Beispiel beim Einkaufen. Gerade bei Lebensmitteln und Konsumgütern ist es für uns Verbraucher jedoch nicht immer einfach, sich im Dschungel der Siegel und grünen Aushängeschilder von Firmen zurecht zu finden. Immer wieder erschüttern Skandale und Geschichten von „green washing“ das Vertrauen in Siegel, die die Entscheidung an der Kühltheke doch eigentlich vereinfachen sollen. Denn seien wir ehrlich: wir wollen das gute Gefühl, es richtig zu machen – und wir wollen es bequem richtigmachen. Es bedeutet einen nicht unerheblichen Aufwand, sich in die Zusammenhänge der globalen Warenströme und Wechselwir-

## Treiber der Entwaldung in Brasilien: Soja – die Billig-Bohne

Sommerzeit ist Grillzeit! Bis Huhn, Schwein und Rind auf dem Grillrost landen, werden sie mit reichlich Soja gefüttert. Die proteinreiche Bohne sorgt in der Massentierhaltung für schnelles Wachstum und kann günstig in den Tropenländern produziert werden. Gerade einmal zwei Prozent des in der EU verfütterten Sojas kommen aus der EU selbst. Damit nutzen wir die landwirtschaftliche Fläche anderer Länder für unsere Fleischproduktion. Denn für die gigantischen Monokultur-Plantagen werden die Regenwälder abgeholzt. Brasilien hat bereits mehr als ein Drittel seiner Regenwälder verloren! Es bleibt kahler, ausgelaugter Boden zurück.



Rinderhaltung



Früher dicht-grüner Regenwald, heute artenarme Soja-Plantage

▶ Weltweit wächst auf über 30 Mio. Hektar Soja für Futtermittel, Biokraftstoff und Nahrungsmittel. Frankreich passt in diese Fläche ungefähr zweimal hinein.



Die Plakate wurden im Rahmen des EU-geförderten Projekts „The future we want“ anlässlich des Europäischen Jahrs für Entwicklung (2015) für das Klimabündnis entworfen. OroVerde ist, neben weiteren Organisationen und Kommunen, Projektpartner und nutzt die Motive, um auf die Auswirkungen unseres Konsums und die Vorzüge eines guten Lebens aufmerksam zu machen.

kungen von Konsum und Umweltschutz hineinzudenken. Es braucht Zeit, sich Wissen über verschiedene Siegel anzueignen – und vor allem zu entscheiden, welche Richtlinien man für sich selbst aufstellen möchte: Esse ich gar kein Fleisch mehr oder nur noch einmal die Woche und dafür vom Biohof? Reicht mir das EU-Biosiegel oder möchte ich Lebensmittel mit strenger kontrollierten Zertifikaten kaufen? Und nicht zu unterschätzen ist auch die Frage: was kann ich mir leisten und wo bin ich bereit, für einen nachhaltigen Konsum Einschränkungen hinzunehmen?

Heute bieten zahlreiche Organisationen und Portale Hilfestellungen, um sich im Siegel- und Produktdschungel zurechtzufinden und führen so die Erfolge der UN-Dekade fort. Die OroVerde-Informationsmaterialien zu Verbraucherthemen wie Papier, Fleisch, Palmöl, Schokolade, Handys oder Aluminium helfen, sich schnell und einfach einen Überblick über Zertifikate und Bezeichnungen zu verschaffen. Weitere Informationen und Hilfen gibt es z.B. bei den Verbraucherzentralen, Stiftung Warentest, utopia.de und FoodWatch. Wer mehr zu den globalen wirtschaftlichen Zusammenhängen wissen möchte, findet umfassende Informationen bis hin zu wissenschaftlichen Abhandlungen auf den Seiten von GermanWatch oder dem Südwind-Institut.

### Nachdenken über Nachhaltigkeit nutzt allen

Nachhaltiger Konsum trägt dazu bei, dass Menschenrechte geachtet, Ressourcen geschont und das Klima geschützt werden.

Sich mit nachhaltigem Verhalten auseinanderzusetzen, ist nicht nur wichtig für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Es ist auch förderlich für die Gemeinschaft im Kleinen.

Dr. Johanna Schockemöhle von der Universität Vechta formuliert es so: „Wer lernt, vernetzt zu denken und Empathie zu entwickeln, der wird auch komplexe Zusammenhänge in seiner Umgebung besser wahrnehmen und ist in der Lage, sich in Probleme hineinzudenken. Das fördert das regionale Engagement.“ Tatsächlich zeigen immer mehr Initiativen neue Wege auf, wie nachhaltiger Konsum für ein gerechtes Miteinander aussehen kann. Tausch- und Verleih-Ringe, Repair-Cafés, Mitfahrgelegenheiten und Carsharing und sogar Netzwerke zum „Foodsharing“, Bio- und Unverpackt-Läden oder Stadtgärten von und für jedermann - alle diese Aktivitäten werden von Menschen getragen, die sich für einander, für ihre Nachbarschaft und für ein nachhaltiges, globales Miteinander einsetzen.

### Nachhaltige Entwicklung fängt bei dir und mir an

Ökologische Nachhaltigkeit ist eines der acht Millennium-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. „Ohne eine ausreichende Schonung der natürlichen Ressourcen ist mittel- und langfristig kein menschenwürdiges Leben auf der Erde möglich“, heißt es zur Erklärung. Und weiter: „Ein großes und nach wie vor bestehendes Problem ist die weltweite Entwaldung, die sich mit alarmierender Geschwindigkeit fortsetzt: Mit etwa 13 Millionen Hektar gehen jährlich Waldgebiete von der Größe Bangaldeschs verloren.“ Hauptsächlich geschieht das durch Entwaldung und Waldschädigung in den Entwicklungsländern mit verheerenden Folgen für das Klima und die Menschen vor Ort.

Trotz der UN-Millenniumskampagne muss das Bewusstsein für die existenzielle Bedeutung der Wälder weiter gestärkt werden. Darum setzt sich OroVerde seit über 25 Jahren erfolgreich für den Schutz der Tropenwälder ein. Das Einrichten von Schutzgebieten und Wiederaufforstungsprogramme gehen dabei Hand in Hand mit Programmen zur Armutsbekämpfung für die Menschen vor Ort. Denn nur so ist nachhaltiger Regenwaldschutz über Generationen möglich.

Mit unseren Umweltbildungsprogrammen in Deutschland und Europa laden wir die Menschen ein, einen Blick über den Tellerrand zu werfen. Denn wir haben es hier in der Hand mit unserem alltäglichen Verhalten weltweit etwas zu verändern. Mit Unterrichtsmaterialien und Wettbewerben für Kindergärten und Schulen sorgen wir dafür, dass nachhaltiges Handeln für die kommenden Generationen so alltäglich wird, dass sie gar nicht mehr darüber nachdenken. Denn was selbstverständlich ist, ist auch einfach.





# Die Informationsarbeit von OroVerde



## Aufklärung vor Ort

Kleinbauern spüren die Auswirkungen des Klimawandels in den Tropen meist als erste. Um sich und ihre Familien ernähren zu können, müssen sie immer wieder Regenwald roden, um neue Ackerflächen zu erschließen. OroVerde entwickelt alternative Einkommensquellen, um den Lebensstandard der Menschen vor Ort langfristig und waldverträglich zu verbessern. OroVerde hilft bei der Lösung von Landkonflikten und informiert, damit die Kleinbauern nicht aus Unwissenheit ihr Land hergeben, weil akut eine große Summe Geld lockt.

Denn leben die Menschen mit dem Wald, setzen sie sich auch für seinen Schutz ein.

## Für alle, die es genau wissen wollen

Um unsere Regenwaldschutzprojekte und unsere Aufklärungskampagnen hier in Europa fundiert betreiben zu können, werden Themen wie Papier/Palmöl etc. gründlich recherchiert und wissenschaftlich aufbereitet. Ergebnisse sind ausführliche Informationsmaterialien, z.B. zu Waldinvestment, die wir Entscheidern und Interessierten zur Verfügung stellen. Aktuell arbeiten wir an Materialien zu Fleisch, Soja, Tropenholz und Impact Investment im Naturschutz. Bestellbar oder zum Download unter [www.oroverde.de/positionen](http://www.oroverde.de/positionen)

REDD+

Palmöl

Chancen  
und Risiken



Der kontroverse Rohstoff  
aus dem Regenwald



## Informationsmaterial für Verbraucher

Als Kunden entscheiden letztendlich wir selbst, wie viel Regenwald im Einkaufskorb landet. Im „Regenwald-Ratgeber“ und im Faltblatt „Handeln“ haben wir Tipps und Tricks zusammengestellt, wie jeder im Alltag mit einfachen Mitteln zum Regenwaldschutz beitragen kann. Die Themenfelder reichen von Ernährung über Möbel, Papier, Handys und Mobilität. Durchblick durch den Siegel-Dschungel bieten unsere Verbrauchertipps zu Schokolade.

Alle Materialien können direkt bei OroVerde unter [www.oroverde.de](http://www.oroverde.de) bestellt werden.



## Nachwuchs-Regenwaldretter

Umweltbildung ist eine der wichtigsten Aufgaben von OroVerde in Deutschland. Jedes Jahr bringen tausende Lehrer den Regenwald mit den OroVerde-Schulmaterialien in die Klassenzimmer. Mit Schulwettbewerben wie „The Future we want“ motivieren wir Kinder und Jugendliche, sich intensiv mit den globalen Zusammenhängen des Regenwaldschutzes auseinanderzusetzen und der Frage, wie wir auf diesem Planeten miteinander leben wollen. Besonders schöne Motive des alljährlichen Plakatwettbewerbs begeistern als OroVerde-Postkarten immer neue Regenwaldschützer.

**Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für den Erhalt der Regenwälder! Danke!**

**Spendenkonto:**

**Stichwort „Tropenwaldschutz“**

Bank für Sozialwirtschaft

BIC: BFSWDE33MNZ

IBAN: DE 20550205000008310004

# Mit großen Schritten voran: Projekte in den Tropen



Wasserversorgung für den Waldschutz



## 1 Wasserschutz ist Regenwaldschutz

Das Projekt verbindet wichtige Säulen für den Regenwaldschutz: Verbesserung der Lebenssituation der Menschen, begleitende Umweltbildungsaktionen sowie Waldschutz und Wiederaufforstung.

Es geht gut voran im Nationalpark Sierra del Lacandón: Die Setzlinge in den Baumschulen für die Wiederaufforstungen wachsen kräftig heran, das Wasserversorgungssystem inklusive Brunnen, Wassertank und Leitungen ist in den beiden Projektgemeinden fast fertig gestellt und die ersten Umweltbildungsereignisse, wie z.B. große Müllsammelaktionen, waren ein voller Erfolg.

Der Wald der Hellroten Aras



## 1 Naranjitos – Landkauf zum Regenwaldschutz

Ein großer Schritt für den Regenwaldschutz in Guatemala ist getan: Das 33.000 Hektar große Waldgebiet Naranjitos im Herzen des Nationalparks Sierra del Lacandón ist vollständig von unseren lokalen Partnern mit Hilfe vieler OroVerde-Spender gekauft worden. Nun werden die Schutzmaßnahmen des Gebietes weiter vorangetrieben, denn nur der Kauf alleine reicht nicht, damit der Regenwald von Naranjitos nachhaltig geschützt ist. Dafür sorgen u.a. regelmäßige Patrouillen und ein ausführliches Monitoring der Biodiversität.

## 1 Lacandón – Wälder sind Leben

Das Projekt im Nationalpark Sierra del Lacandón hat große Fortschritte gemacht: Regelmäßige Patrouillen konnten den Schutz der über 110.000 Hektar große Kernzone verbessern, über 770 Hektar wurden in den Gemeinden wiederaufgeforstet, geschützt, regeneriert und mit Agroforstsystemen bepflanzt. Zusätzlich haben viele Bewohner Pläne für eine nachhaltige Nutzung und den Erhalt von über 5.500 Hektar ihres Regenwaldes erstellt. Das Projekt hat erneut gezeigt, wie wichtig die enge Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung für den Regenwaldschutz ist.

Lacandón - Wälder sind Leben



## 1 Der Schatz am Izabal-See

Nach einem sehr erfolgreich abgeschlossenen ersten Projekt rund um das wertvolle Feuchtgebiet Bocas del Polochic, schließt nun ein weiteres dort an. Die Erfolge des ersten Vorhabens zeigen sich auf ganz verschiedenen Gebieten wie der Wiederaufforstung, Reduzierung des Brennholzbedarfs durch holzeinsparende Herde und Einrichtung von Hausgärten zur Verbesserung der Ernährungssituation. Das zweite Projekt knüpft nun an dieses Konzept an und richtet sich an weitere Familien und andere Gemeinden der Region. Wir hoffen auf ebenso große Erfolge wie beim ersten Vorhaben.

Wald für Mensch und Natur



## 1 Agroforst – Wald mit Zukunft

Vier Jahre Projektlaufzeit haben Früchte getragen – im wahrsten Sinne des Wortes, denn die hunderten gepflanzten Fruchtbäume versorgen die Familien teilweise bereits mit frischem Obst. In den beiden Projektgemeinden konnten die gesteckten Ziele sogar übertroffen werden. So wurden insgesamt über 137 Hektar Wald regeneriert und wiederaufgeforstet und über 33 Hektar Agroforstsysteme angelegt. Diese Erfolge spiegeln das große Interesse in den beiden Projektgemeinden wider.

Die internationalen Projekte von OroVerde werden gefördert und unterstützt durch:



Neues Projekt in Guatemala



Indonesien

1

Waldgewinn - Starke Partner für wertvolle Wälder

Das neue Projekt in drei verschiedenen Schutzgebieten in Guatemala wird sich vor allem auf den Bereich der Wertschöpfungsketten für lokale Produkte, wie z.B. Kakao, und der nachhaltigen Bewirtschaftung als Möglichkeit der Finanzierung des Waldschutzes stützen. Mehr Infos zu den Vorhaben finden Sie auf Seite 15.

West-Papua

7

4

Ecuador – Lebendige Wälder im Amazonastiefenland

Im Oktober 2015 startete ein neues Projekt, in dem es darum geht, das Territorium der indigenen Kichwa von Sarayaku mit seinen ursprünglichen Regenwäldern langfristig zu schützen. Seit Jahrzehnten schon wehren sich die Bewohner von Sarayaku gegen die Bedrohungen durch Erdölkonzerne, welche die dortigen Lagerstätten ausbeuten wollen. Denn die Kichwa kennen die negativen ökologischen und sozialen Folgen, die die Erdölförderung mit sich bringt. Deshalb entwickelten sie als Alternativmodell ihr Konzept der „Lebenden Wälder“. Dieses wird nun im Rahmen des Projekts schrittweise umgesetzt und weiterentwickelt, so dass es auch als Modell für andere indigene Völker, die mit den gleichen Bedrohungen konfrontiert sind wie die Kichwa aus Sarayaku, verwendet werden kann.



Grüner Regenwald statt schwarzes Gold

7

Indonesien – Insel der Paradiesvögel

Obwohl es im Inselarchipel Raja Ampat vor der Westküste Neuguineas staatliche Schutzgebiete gibt, existieren diese oft nur auf dem Papier und die lokale Bevölkerung ist nicht in die Planung, Verwaltung und Schutzmaßnahmen involviert. Durch das OroVerde Projekt auf der Hauptinsel Waigeo konnte die Zusammenarbeit zwischen der Naturschutzbehörde und den lokalen Gemeinden deutlich verbessert werden. Durch mehrere Workshops und Planungstreffen in 4 Modellgemeinden wurden Strategien und konkrete Maßnahmen entwickelt, die eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Dörfer einerseits, andererseits den langfristigen Schutz der dortigen Wälder sicherstellen sollen. Ein besonderer Höhepunkt war eine 13-tägige wissenschaftliche Expedition in das unzugängliche Bergland von Ost-Waigeo, bei der auch bis dahin unbekannte Arten für das Gebiet nachgewiesen werden konnten.



Die Insel der Paradiesvögel erhalten

Waldschutz in der Karibik



6

Dominikanische Republik: Bio – Kaffee und Bio – Kakao für den Regenwald

Der Schutz des artenreichen und als Wasserspeicher wichtigen Nationalparks Manolo Tavares Justo kann nur durch Einbeziehung der umliegenden Bevölkerung erreicht werden. Durch den Anbau von Bio-Kaffee und Bio-Kakao, der Bewirtschaftung von Hausgärten und einer Vielzahl an Umweltbildungskursen zur Sensibilisierung der Gemeinden, ist man diesem Ziel ein Stückchen nähergekommen.

Dominikanische Republik: „Wälder schützen Wasser“

Waldschutz bedeutet, die Wasserressourcen auch für zukünftige Generationen zu sichern. Mit dieser Botschaft traten unsere Partner an verschiedene lokale und nationale Entscheidungsträger, sowie an Industrie und die Zivilgesellschaft mittels Radiospots, Flyer und Publikationen heran. Dadurch soll das Interesse am Schutz und Management von Wassereinzugsgebieten in der Dominikanischen Republik erhöht und dadurch langfristig verbessert werden.

3

Honduras: Waldschutz durch alternative Einkommensquellen und Umweltbildung

Mit Abschluss des Projektes bilden 45 Hektar Kakaosetzlinge und 11 Hektar Kaffeesträucher als waldschonende Agroforstsysteme eine Grundlage für alternative, den Regenwald schonende Einkommensquellen für die lokale Bevölkerung. Zur Weiterverarbeitung wurde eine Trocknungsanlage für Kakao und Kaffee gebaut und 8 Kleinbauerngruppen haben eine rechtlich legitimierte Produzentenorganisation gegründet.



Honduras-Projekt abgeschlossen

OroVerde arbeitet vor Ort mit vielen Partnern zusammen:



# Projekttagbuch Ecuador: Unterwegs im Amazonas-Regenwald

Für die Mitarbeiter von OroVerde sind Projektreisen immer etwas ganz Besonderes, da sie so mit eigenen Augen sehen, wie ihre Arbeit in Deutschland weltweit zum Schutz der Regenwälder beiträgt. Gemeinsam mit den Projektpartnern können sie dabei direkt vor Ort erörtern, welche Projektansätze positive Ergebnisse zeigen, wo noch Herausforderungen bestehen und was noch getan werden muss, um den Regenwaldschutz in der jeweiligen Projektregion fest zu verankern.

Martin Baumann war kürzlich im ecuadorianischen Amazonas-Regenwald, wo OroVerde die indigenen Kichwa aus Sarayaku dabei unterstützt, ihre Heimat und Wälder zu erhalten (mehr dazu auf S. 16). Hier ein paar Eindrücke von seiner Reise...

## Ankunft in Ecuador



1.

Durchs Flugzeugfenster begrüßte mich ein aktiver Cotopaxi, mit 5,897m einer der höchsten Vulkane der Erde und nur 50km südlich von der Hauptstadt Quito entfernt. Dort warteten mehrere Arbeitstreffen mit ecuadorianischen Organisationen sowie Vertretern der deutschen Botschaft auf mich.

## Planungstreffen in Puyo



2.

Weiter ging es nach Puyo, die Hauptstadt der Provinz Pastaza. Hier berichteten mir die Projektmitarbeiter vom aktuellen Projektstand. Gemeinsam koordinierten wir das Programm und die Logistik der nächsten Tage.



3.

Nach Sarayaku zu kommen, ist gar nicht so einfach: Um Puyo herum gibt es zwar noch einzelne asphaltierte Straßen, aber dann geht es nur noch über Stock und Stein, und schließlich auch durch so manch kleineren Fluss.

## Endlich in Sarayaku!



5.

Wäre nicht die Brücke über den Bobonaza, man könnte glatt an Sarayaku vorbeifahren – so unscheinbar fügt sich das Dorf in das dichte Grün am Ufer ein. Auf der Brücke beim Nachmittags-spaziergang: Don Sabino – mit 94 Jahren einer der ältesten Bewohner von Sarayaku.



6.

In Sarayaku angekommen bezog ich dann erst einmal meine Unterkunft. Besonders schön dabei war, dass die allermeisten Häuser noch im traditionellen Stil gebaut sind: nur aus Holz, mit Palmwedeln gedeckt und ganz ohne Wände.



4.

Am wunderschönen Bobonaza-Fluss heißt es dann umladen und umsteigen und es geht fünf Stunden mit dem Boot flussabwärts. Projektmitarbeiter Antonio muss dabei immer wieder mit einer Stange die Wassertiefe prüfen, denn in den Wochen zuvor hat es wenig geregnet.



Martin Baumann ist Ihr Ansprechpartner für die Projekte in Ecuador, Kuba und Indonesien. Seine erste Projektreise für OroVerde führte ihn in den Regenwald Ecuadors.



7.

Tags darauf hatte ich die Gelegenheit, bei der jährlichen Vollversammlung der Jugendlichen mit dabei zu sein: Diese diskutierten über wichtige Zukunftsfragen und wählten ihre Vertreter für den Regierungsrat von Sarayaku.

### Das Leben im Indigenen-Dorf



8.

Auch bei einer Sitzung des Regierungsrats Tayasaruta konnte ich anwesend sein. Hier informiert der Vorsitzende des Bereiches „Territorium und natürliche Ressourcen“, Carlos Santi, über die Arbeit der letzten Wochen.



9.

Basisdemokratie, Partizipation und Gemeinschaft – dies sind sehr wichtige Werte in Sarayaku. Wöchentlich finden „Mingas“ (Gemeinschaftsarbeiten) statt. Heute wird das Dach des Projektbüros repariert, und jeder fasst mit an...



10.

... auch OroVerde-Praktikantin Paula Töpfer wurde sehr eingespannt in die täglichen Arbeit von Sarayaku: Hier geht sie mit den Einheimischen zu einem Markierungspunkt der sogenannten „Lebenslinie“, um neue Baumsetzlinge zu pflanzen.

### Die „Lebenslinie“ wächst



11.

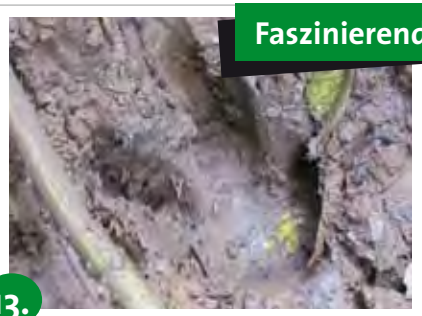
Schon vor einigen Jahren haben die Einheimischen damit angefangen, auffällig blühende Bäume entlang der Grenzen ihres Territoriums zu pflanzen. Dies soll nun im Rahmen des Projekts weitergeführt werden.

### Fische helfen dem Regenwald



12.

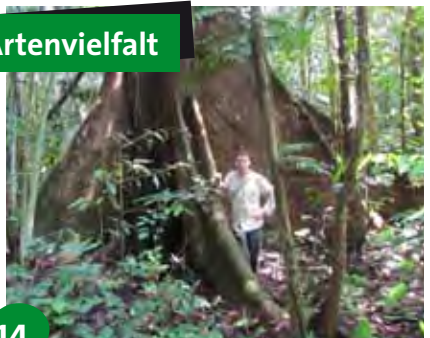
Eine weitere Projektkomponente ist der Ausbau eines Kleintierzuchtprogramms, um den Jagddruck auf Wildtiere zu reduzieren. Einige Familien haben schon Erfahrungen mit der Fischzucht, weitere sollen nun dazukommen.



13.

Durch die Verminderung der Jagd sollen sich bestimmte Wildtierpopulation wieder erholen können. Beim Tapir gibt es heute schon ein Jagdverbot auf dem Territorium von Sarayaku. Deswegen sieht man auch relativ häufig die Spuren dieser Säugetierart.

### Faszinierende Artenvielfalt



14.

Auch Urwaldriesen sieht man in Sarayaku noch viele. Damit das so bleibt, will die Gemeinde große Teile ihres Territoriums als selbst verwaltetes Schutzgebiet ausweisen.



15.

### Bis bald, Sarayaku!

Letztlich hieß es dann Abschied nehmen von meiner Gastfamilie. Ich freue mich schon, sie im nächsten Jahr wieder zu sehen und mich vor Ort von den Projektfortschritten überzeugen zu können.

## Erdöl oder Regenwald: Die lebenden Wälder von Sarayaku

Die Kichwa aus Sarayaku sind eines der wenigen indigenen Völker, die sich bislang gegen die Erdölförderung und die damit einhergehende Zerstörung des Regenwaldes in ihrem Territorium zur Wehr setzen konnten. Um ihre Rechte und ihr Land zu verteidigen, brachten die Kichwa sogar den ecuadorianischen Staat vor Gericht - und gewannen. Doch der Wald ist weiterhin bedroht: Anfang 2016 wurden erneut Erdölkonzessionen an zwei chinesische Unternehmen vergeben, auch auf dem Gebiet der Kichwa von Sarayaku und ohne die Zustimmung durch den Stamm.

### Grünes oder schwarzes Gold?!

Die Kichwa von Sarayaku haben sich entschieden: für den wertvollen Regenwald und die Artenvielfalt. Auf über 95% ihres Territoriums stehen noch intakte, wenig erforschte Urwälder, die es unbedingt zu erhalten gilt. Erdölförderung hat verheerende Folgen für den Regenwald. Im Norden Ecuadors hinterließen die Erdölkonzerne bereits eine Spur der Verwüstung: Seen aus Erdöl und chemischen Rückständen vergiften den Wald, das Wasser und die Menschen. So weit darf es in Sarayaku nicht kommen!

### Ein Kampf wie David gegen Goliath

Um dies zu erreichen, erarbeiteten die Indigenen von Sarayaku das Konzept der „Lebenden Wälder“ – eine neue Kategorie von Schutzgebieten, welche von den Einheimischen gemäß ihrer traditionellen Nutzungsweisen und spirituellen Bindung zum Wald verwaltet werden. Nun gilt es, dieses Konzept in der Praxis umzusetzen und das Territorium von Sarayaku als „Lebender Wald“ unter Schutz zu stellen.

### Mit der „Lebenslinie“ Grenzen setzen

Bunt blühende Bäume entlang der Grenzen des Territoriums von Sarayaku sollen die „Lebenslinie“ bilden. Mit ca. 150 km Grenzverlauf ist die Anpflanzung und Pflege der „Lebenslinie“ eine Mammutaufgabe, die im Rahmen des OroVerde-Projektes weiter vorangetrieben wird. 100 km sind bereits gepflanzt - auch dank der finanziellen Unterstützung vieler OroVerde-Spender.

### Waldwächter auf Expedition

Auf ihren Patrouillen überprüfen die Waldwächter, dass die von der Gemeinde festgesetzten Jagdquoten und Schongebiete eingehalten werden. Neben einem Bio-Monitoring übernehmen sie das Vermessen ihres Territoriums und überwachen die Grenzen auf illegale Aktivitäten.



### Vertreter aus dem Regenwald zu Besuch bei OroVerde

Im Mai 2015 war Eriberto Gualinga, Kameramann aus Sarayaku, zu Gast bei OroVerde in Bonn. In einem vollen Kinosaal und bei einem weiteren Vortragsabend konnten interessierte Besucherinnen und Besucher erfahren, wie das Leben zwischen Tradition und Moderne einer indigenen Gemeinschaft mitten im Regenwald Ecuadors abläuft, wie sie ihre Ressourcen nutzen und schützen und welche Zukunftsvisionen sie haben. Es ging aber auch um die Bedrohungen und Gefahren, denen sie ausgesetzt sind. Bei zwei Treffen mit Ministeriumsvertretern gab es einen regen Austausch über die aktuelle Menschenrechtslage, sowie das von Sarayaku ausgearbeitete Waldschutzkonzept.



**Stellen Sie sich mit OroVerde an die Seite dieses mutigen Volkes und helfen Sie mit Ihrer Spende!**

**Stichwort: Sarayaku**  
**BIC: BFSWDE33MNZ**  
**IBAN: DE2055020500008310004**

**Spenden Sie jetzt. Vielen Dank!**



Dr. Elke Mannigel leitet das Team für die Internationale Projektarbeit.



## WaldGewinn - Starke Partner für wertvolle Wälder

Exquisite Schokolade mitten aus dem Regenwald Guatemalas? Eine leckere Vorstellung, die nicht nur für den Verzehrer eine gute Nachricht ist, sondern vor allem für den Regenwald und seine Bewohner. Das neue Projekt „WaldGewinn: Starke Partner für wertvolle Wälder“ setzt auf innovative Geschäftsmodelle für alternative Einkommensquellen der Bevölkerung vor Ort und somit auf neue Wege der Finanzierung nachhaltigen Waldschutzes. In einer gelungenen Mischung aus kreativen Köpfen, Unternehmern, Wissenschaftlern und Vertretern aus NGOs werden Modelle und Marketingstrategien entwickelt, um nachhaltigen Waldschutz voran zu treiben.

### Schokolade, Honig und Brotnuss – exklusive Produkte mit Nachhaltigkeitswert

Um Regenwald langfristig zu schützen, holt man die Menschen vor Ort mit ins Boot – eine Prämisse, durch die sich OroVerde-Projekte auszeichnen. Das Außergewöhnliche an diesem



Die Familien ernten ihren ersten Honig



Das Mehl der Brotnuss lässt sich gut zu Keksen oder Kuchen verarbeiten, ist glutenfrei und ist sehr eiweißreich.

Großprojekt? Hier wird vor allem auf Innovation gesetzt: Neue, nachhaltige Anbaumethoden und Verbreitungswege in die Tat umsetzen. Produkte, die mitten im Regenwald Guatemalas von der Bevölkerung angebaut werden, sind zum Beispiel: Kakao, die exotische Brotnuss und Honig. Die Pflanzen lassen sich gut in sogenannten Agroforstsystemen zusammen mit vielen anderen Arten anpflanzen. Dadurch ist die Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten in einem solchen System viel höher als im konventionellen Anbau. Diese Systeme sind somit auch besonders gut für Bienen und ihre Honigproduktion. Und das Wichtigste: Durch die Möglichkeit der alternativen Einkommensquellen, wird auch weniger

Regenwald abgeholzt. So entsteht Waldschutz, der langfristig auch das Einkommen der Bevölkerung sichert.

### Die ersten Flächen gibt es schon

Schon seit mehr als zehn Jahren führt OroVerde Wiederaufforstungs- und Waldschutzprojekte gemeinsam mit der Partnerorganisation Defensores de la Naturaleza durch. Das neue Projekt

„WaldGewinn“ wird in allen drei Regionen, in denen bereits mit der lokalen Bevölkerung gearbeitet wird, stattfinden: Sierra del Lacandón, Sierra de las Minas und Bocas del Polochic. In den Gemeinden geht es vor allem darum, die vorhandenen Flächen nachhaltig zu nutzen. Dadurch eröffnet sich der Bevölkerung die Möglichkeit, alternative Einkommensquellen langfristig zu nutzen, ohne dabei dem Regenwald zu schaden. Außerdem wird ein systematisches Monitoringsystem im Einsatz sein, das hilft, den Schutz in diesen Gebieten noch weiter zu verbessern.



Faszinierende Tierarten wie Aras, Tapire oder sogar Jaguare sind in den Projektregionen zu Hause.

### Fachtagung Ende 2016: Ein spannender Start

„WaldGewinn“ macht es möglich: Ideen einbringen, in der Praxis testen und Kriterien für innovative Geschäftsmodelle entwickeln und diese auf nationalen sowie internationalen Veranstaltungen präsentieren. Erste Ideen werden schon auf der gleichnamigen Fachtagung zum Thema entwickelt. OroVerde erwartet spannende Referenten zu den Themen „Nachhaltige Geschäftsmodelle und Waldschutz“.

**Bringen auch Sie sich jetzt in das Projekt ein:**  
[www.oerverde.de/restoration](http://www.oerverde.de/restoration)

### Das Projekt in Zahlen:

- 180.000 ha verbesserter Waldschutz – eine Fläche etwa doppelt so groß wie Berlin
- 3000 ha Wald innerhalb der Gemeinden wird nachhaltig genutzt
- 900 ha Wald-Wiederaufbau in den Gemeinden
- 500 ha Wald- und Agroforstflächen werden nachhaltig genutzt
- 2000 Familien in 30 Gemeinden profitieren vom Projekt



## Live dabei: OroVerde auf der Klimakonferenz in Paris 2015

Das Herz der Stadt der Liebe schlägt für den Klimaschutz! Zumindest war das Ende 2015 so, als sich über 195 Staaten sowie Vertreter der Wissenschaft und Zivilgesellschaft in Paris getroffen haben, um das scheinbar Unmögliche möglich zu machen: Ein neues Klimaabkommen, das unsere Erde vor einem gefährlichen Klimawandel bewahren soll. OroVerde war mit vier Mitarbeitern vor Ort, hat die Verhandlungen verfolgt und in Veranstaltungen von den eigenen praktischen Erfahrungen im Waldschutz berichtet.

Das trotz der verschiedenen Interessen alle bereit sind, Klimaschutzbeiträge zu liefern, ist wohl der größte Erfolg der Konferenz. Der Text lässt jedoch in vielen Teilen großen Raum für Interpretationen. So legten sich die Nationen darauf fest, dass die globale Erwärmung auf weniger als 2°C zu begrenzen sei. Als größte Überraschung gilt, dass in den 12-seitigen Text aufgenommen wurde, Anstrengungen zu unternehmen, den Anstieg sogar auf 1,5°C zu begrenzen. Es werden zwar einige Strategien genannt, um diese ambitionierten Ziele zu erreichen, jedoch sind diese recht oberflächlich und unkonkret gehalten.

Des Weiteren sind die von den Staaten angekündigten Klimaschutzbeiträge lediglich freiwillig und bei weitem nicht ausreichend, um wirklich das Zwei-Grad-Ziel zu erreichen. Erste Studien gehen davon aus, dass wir bei voller Umsetzung der bereits eingereichten Beiträge auf eine Welt zusteuern, die bis zu 3,5°C wärmer ist.

### Waldschutz ist Klimaschutz

Was uns als Tropenwaldstiftung besonders freut, ist, dass endlich die bedeutende Rolle der Wälder in der Bekämpfung des Klimawandels und dessen Schutz und Regenerierung als eine wichtige langfristige Strategie anerkannt wurde. Der Schutz der Wälder im Rahmen des Konzeptes

REDD+ (siehe auch Seite 19) wurde letztendlich in das Abkommen aufgenommen und zudem festgelegt, dass Gelder für den Waldschutz bereitgestellt werden sollen. Eine Gefahr des Abkommens könnte sein, dass REDD+ nur als „Kompensation“ dient und die Bemühungen, Emissionen aus fossilen Energieträgern zu reduzieren, dadurch eingeschränkt werden. Dies ist

aber unbedingt erforderlich, um einen gefährlichen Klimawandel zu verhindern.

OroVerde hatte auf der Konferenz die Möglichkeit, in mehreren Vorträgen seine eigenen, ganz praktischen Erfahrungen und Methoden zum Klimaschutz durch Waldschutz zu präsentieren. Dabei ging es vor allem um die wichtige Beteiligung der lokalen und indigenen Bevölkerung, sowie den Erhalt der

Biodiversität. Diese Aspekte geraten bei Klimakonferenzen, in denen es hauptsächlich um CO<sub>2</sub> und Kohlenstoff geht, nämlich leider allzu oft ins Abseits. Die Veranstaltungen zu den Projekten in Guatemala und Ecuador waren gut besucht und die Projekterfahrungen wurden interessiert aufgenommen und sorgten für spannende Diskussionen.



In Paris berichtete OroVerde gemeinsam mit einer Delegation aus Sarayaku über das Regenwaldschutz-Projekt in Ecuador.



Dr. Elke Mannigel stellte das auf einem Side-Event das OroVerde-Projekt in Guatemala vor.



Ein Beitrag zum Klimaschutz: Wälder stehen lassen bzw. wiederaufforsten.



**Weltweiter Einsatz für den Wald- und Klimaschutz!**



# REDD+ Eine gute Idee für Wald- und Klimaschutz?

Das Zwei-Grad-Ziel der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) lässt sich nicht ohne Einbeziehung der Wälder erreichen. Denn bis zu 17% der globalen Treibhausgasemissionen stammen aus der Abholzung und Schädigung von Wäldern.



Basierend darauf wurde in den vergangenen Jahren bei den Klimakonferenzen das Konzept REDD+ entwickelt: Die Entwicklungsländer sollen einen finanziellen Ausgleich dafür erhalten, dass sie die Treibhausgasemissionen aus der Entwaldung und Waldschädigung reduzieren. Denn die Länder bzw. Landbesitzer verzichten auf potentielle Einkommen, wenn sie den Wald nicht roden, um Geld zu erwirtschaften (z.B. für Palmölplantagen).

## Umsetzung in die Praxis ist schwierig

Mittlerweile haben die internationalen Verhandlungen ein Paket an Regelungen und Methoden für REDD+ festgelegt, einige Länder sind bereits dabei, sich auf die Umsetzung von REDD+ vorzubereiten und erste Pilotprojekte werden durchgeführt. OroVerde führt in Guatemala ein solches Pilotvorhaben durch, um zu untersuchen, ob und wie der REDD+ Ansatz praktisch funktioniert, wenn vor allem die lokale Bevölkerung eingebunden und die Biodiversität aktiv geschützt wird.

Mit den Jahren hat REDD+ neben Befürwortern auch viele Kritiker hervorgerufen. OroVerde hat deswegen, auch auf

Basis seiner Erfahrungen aus Guatemala, ein ausführliches Positionspapier erarbeitet, das die verschiedenen kritischen Punkte von REDD+ beleuchtet.

OroVerde sieht z.B. einen positiven Effekt in den Diskussionen um REDD+ darin, dass Tropenwaldschutz wieder mehr an Bedeutung gewonnen hat und mehr Gelder dafür bereitgestellt werden. Es wird außerdem immer mehr anerkannt, dass Land- und Nutzungsrechte geklärt und gesichert werden müssen, damit der Wald langfristig geschützt werden kann.

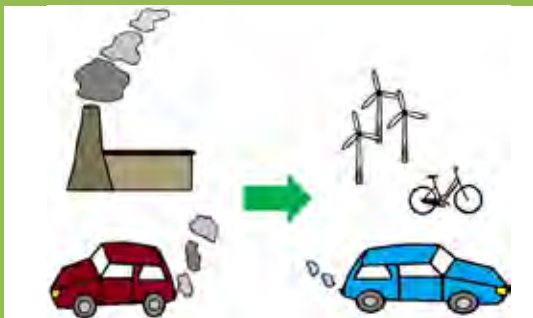
## Wichtig: Soziale & biologische Aspekte berücksichtigen

Nur wenn die international beschlossenen Regelungen für REDD+ und deren Umsetzung bestimmte Kriterien erfüllen - besonders in Bezug auf biologische und soziale Aspekte sowie auf die Finanzierung, sieht OroVerde eine Chance in REDD+. Der Wert des Waldes darf beispielsweise nicht nur am darin enthaltenen Kohlenstoff gemessen werden.

**Linda Rohnstock** ist bei OroVerde hauptsächlich für das Thema REDD+ und für die internationale Projektarbeit in Guatemala verantwortlich.

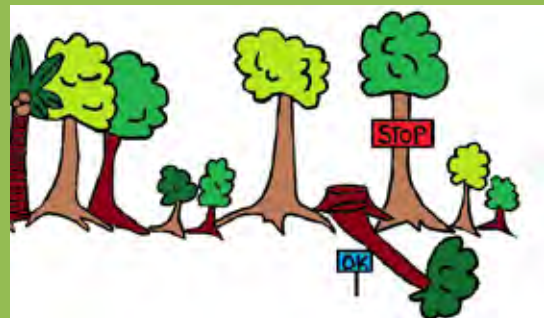
## In Kürze: So gelingt effektiver Waldschutz durch REDD+

Vor allem in den Industrienationen müssen Emissionen durch die Nutzung fossiler Ressourcen reduziert werden. Erreicht wird dies z.B. durch erneuerbare Energie oder eine verbesserte Gebäude-Isolierung.



Damit Wald effektiv und langfristig geschützt wird, müssen die Treiber der Entwaldung durch Beschlüsse und Regelungen angegangen werden. Nur so kann der Waldverlust in den Tropen durch internationalen Handel und Konsum vermieden werden.

Die Verringerung der Emissionen aus Landnutzung und Entwaldung, vor allem in Tropenwaldländern, leistet einen weiteren wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.



Der Erhalt der Biodiversität sowie die Entwicklung indigener und lokaler Gemeinden dürfen nicht nur als Nebeneffekt angesehen werden, sondern sind Grundvoraussetzung für einen langfristig funktionierenden REDD+ Ansatz.



Das Positionspapier „REDD\* - So funktioniert's! Erfahrungen aus der Praxis“ können Sie unter [www.regenwald-schuetzen.org/positionen](http://www.regenwald-schuetzen.org/positionen) kostenlos herunterladen. Oder bestellen Sie es per Mail an [info@oroverde.de](mailto:info@oroverde.de).

## Für effektive Arbeit: Wirkungsmonitoring bei OroVerde

Manche OroVerde-Maßnahmen sind ein voller Erfolg und werden dauerhaft von den Projektgemeinden weitergeführt. Andere dagegen gestalten sich schwieriger und manche Ansätze müssen vielleicht an die Gegebenheiten vor Ort in den Tropenwaldländern angepasst werden. Wirkungsorientiertes Monitoring hilft OroVerde bei der laufenden Bewertung der Arbeit und somit dem Erreichen der gesetzten Ziele. So kann bei Schwierigkeiten rechtzeitig und angemessen reagiert werden. Besonders an dem abgeschlossenen Projekt in Bocas del Polochic (Guatemala) lässt sich verdeutlichen, wie ein OroVerde-Projekt von Anfang bis Ende durchgeführt wird.

### ARMUT UND MANGELERNÄHRUNG



### 1. SITUATION VOR ORT KLÄREN

Um den Regenwald zu schützen, müssen erst einmal die Gründe für die Waldzerstörung in der Projektregion untersucht werden. Dazu gibt OroVerde bei Bedarf Studien in Auftrag und führt Gespräche mit den Menschen vor Ort.

**KONKRET IN POLOCHIC:** Wie so oft, ist auch hier in Polochic die Armut einer der Hauptfaktoren. In der Hoffnung auf ein besseres Einkommen verkaufen die Menschen ihr Land an Konzerne, die den Wald roden und Ölpalmen-Plantagen anlegen. Ohne ihr Land arbeiten die Kleinbauern häufig als Tagelöhner auf den Plantagen. Zudem hat sich am Fluss eine Nickelmine angesiedelt und die Gefahr ist groß, dass die gesamte Region verseucht. Ein weiteres Problem ist der hohe Brennholzbedarf der Bevölkerung, für den der Regenwald gerodet wird.

### RODUNGEN UND EROSION



### Entwicklung neuer Projektansätze

Da die Arbeit in der Projektregion wunderbar funktionierte und weitere Gemeinden Interesse an einer Zusammenarbeit für den Waldschutz haben, geht das Projekt in Polochic in die zweite Runde. Die gemachten Erfahrungen fließen in die Planungen neuer Projekte ein.



### 6. ABSCHLUSSBERICHT für Spender und öffentliche und private Finanzierer des Projektes

### 5. PROJEKTABSCHLUSS UND EVALUIERUNG

Eine finale Evaluierung prüft, ob die erhofften Wirkungen eingetreten sind. Direkte Wirkungen sind die konkreten Ergebnisse der Aktivitäten, die OroVerde vor Ort durchgeführt hat, zum Beispiel die Verbesserung der Gesundheit der lokalen Bevölkerung durch eine Anlage zur Wasserversorgung oder die Einführung waldschonender Einkommensquellen. Das langfristige Ziel, den Regenwald und die Ökosystemfunktionen der Region zu erhalten, wäre dagegen eine indirekte Wirkung.

#### KONKRET IN POLOCHIC:

- Wiederaufforstung von 179 Hektar Regenwald.
- Die Ernährung der Menschen ist durch über 700 neue Hausgärten vielfältiger geworden.
- Durch die 460 energieeffizienten Herde konnte der Brennholzbedarf um 50% reduziert werden. Das nun verwendete Holz stammt aus den auf 106 Hektar angepflanzten Energieholzwäldern, die hauptsächlich aus der Art „Madre Cacao“ bestehen. Es handelt sich hierbei um einen schnellwachsenden Multifunktionsbaum, denn zusätzlich eignen sich die Blätter als Tierfutter und können für medizinische Zwecke verwendet werden.
- Für die Menschen der Gemeinden wurde durch den Kaffee- und Kakaoanbau in Agroforstsystemen zudem eine regenwaldfreundliche Lebensgrundlage geschaffen.

**Alle diese Maßnahmen führen dazu, dass sich der Regenwald in Bocas del Polochic wieder regenerieren kann und dauerhaft geschützt ist.**



## 2. PLANUNG UND FESTLEGUNG DER ZIELE

Dann geht es in die Planung: Zusammen mit den Partnerorganisationen vor Ort werden die Ziele definiert, Maßnahmen entwickelt und Finanzpläne erstellt. Zwischen OroVerde und der Partnerorganisation wird ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, der die Details der Zusammenarbeit, die Abwicklung des Projektes und die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit regelt.



**KONKRET IN POLOCHIC:** Gemeinsam mit 16 Gemeinden, den Partnerorganisationen „Defensores de la Naturaleza“ und „Heifer international Guatemala“ wurden zunächst Ziele festgelegt, z. B. Ernährungssicherung und Ressourcenschutz. Im nächsten Schritt wurde überlegt, welche Maßnahmen dringend erforderlich und sinnvoll sind, z.B. die Renaturierung der Wälder durch Wiederaufforstung, Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen vor Ort durch die Anlage von Hausgärten, Bienenstöcken und Schulungen zum nachhaltigen Anbau von Kakao.

Anschließend wird abgeschätzt, welche Kosten bei der Umsetzung anfallen. Auf Basis dieser Planung wurde in Deutschland ein umfassender Förderantrag beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung eingereicht.

Genehmigung

Wo es nötig ist, werden die Aktivitäten angepasst.

## 4. DAS MONITORING

Neben den regelmäßigen Berichten der Partnerorganisationen über Ausgaben und Projektfortschritte, überzeugen sich OroVerde-Mitarbeiter auf Projektreisen vom Voranschreiten der Maßnahmen. Das Monitoring weist frühzeitig auf Probleme hin und hilft dabei, notwendige Korrekturmaßnahmen vorzunehmen.

In Deutschland finden zudem externe Evaluierungen durch Wirtschaftsprüfer und Gutachter statt. Regelmäßig erstellen OroVerde-Mitarbeiter Verwendungsnachweise für die Geldgeber. Außerdem werden die OroVerde-Finzen einmal jährlich durch Wirtschaftsprüfer und DZI und alle drei Jahre durch das Finanzamt geprüft.

## 3. UMSETZUNG DER MASSNAHMEN

Die Umsetzung der Schutzmaßnahmen übernehmen die Partnerorganisationen vor Ort in enger Zusammenarbeit mit OroVerde. So werden z. B. Baumschulen gebaut, ehemalige Waldflächen wieder aufgeforstet, alternative und waldschonende Einkommensquellen eingeführt und ein Wildlife-Monitoring auf den Weg gebracht.

**KONKRET IN POLOCHIC:** Zur Verbesserung der Lebensbedingungen wurden über 700 Hausgärten angelegt, in denen die Frauen der Gemeinden frisches Obst und Gemüse anbauen. Ergänzend lernten sie in Kochkursen Tipps und Rezepte, wie sie die neuen Früchte und Gemüse am besten verwenden. Andere Familien züchten nun Fische oder bewirtschaften Bienenkörbe, um so auf waldschonende Weise Geld zu verdienen. Einige Kleinbauern bauen in den Randbereichen des Waldes Bio-Kakao an. Weiterhin wird die Haltung von Hühnern, Schafen und Ziegen unterstützt. Energieeffiziente Kochherde verringern den Brennholzverbrauch der Bewohner der 16 Gemeinden und der niedrigere Brennholzbedarf wird zukünftig aus extra angepflanzten Wäldern in der Nähe der Dörfer gedeckt und nicht aus dem Regenwald.

BIO-KAKAO



FISCHZUCHT



HOLZSPARENDE HERDE



HAUSGÄRTEN



Etwa zweimal im Jahr ist Linda Rohnstock in Bocas del Polochic. Bei einem solchen Besuch wurde z. B. festgelegt, dass mehr Agroforstparzellen mit Bio-Kakao angelegt werden sollen.

Es lebe die Vielfalt!

# Unsere nationalen Projekte

## Öffentlichkeitsarbeit



### Jeder kann etwas tun, ...

... um die tropischen Regenwälder zu schützen. Dies zu vermitteln und Verbrauchern Möglichkeiten zu zeigen, was sie durch nachhaltigen Konsum bewegen können, ist eine der Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit. Und so widmet sich OroVerde derzeit der Erstellung von Informationsmaterialien rund um die Treiber der Entwaldung: Von der Regenwaldvernichtung

für Palmölplantagen in Asien, über das brennende Thema Soja & Fleisch in Südamerika, bis zu Zellstoffplantagen und dem Abbau von Bodenschätzen weltweit.

### Anstöße geben

Aber auch öffentlichkeitswirksamen Aktionen (s. z.B. Seite 27), Vorträge, Fernsehinterviews und breitenwirksame Ausstellungen bringen immer wieder Bewegung in die öffentliche Diskussion, was zeigt, dass schon ein kleines Team viel anstoßen kann!

## Internet & Social Media

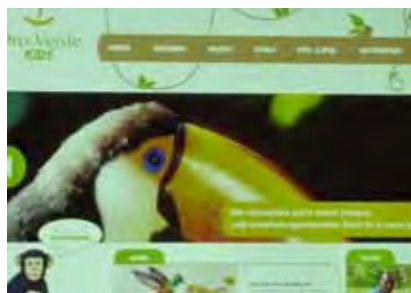


### Eine Fundgrube für Wissbegierige & Regenwald-Fans

Wer Infos rund um den Regenwald oder zu Regenwaldschutzprojekten sucht, ist hier genau richtig. Auf der OroVerde-Website und auf der dazugehörigen Facebook-Seite finden sich spannende Informationen und abwechslungsreiche Berichte, die dazu verleiten, immer weiter zu stöbern. Über 610.000 Website-Besuche im Jahr sprechen für sich – und zeigen, dass das ferne Thema Regenwald noch immer Menschen bewegt!

### Junge Köpfe für frisches Design

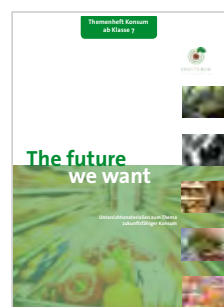
Alle paar Jahre steht eine komplette Überarbeitung des Webauftrittes an. Und so machten sich Studenten der Rheinischen Fachhochschule Köln im Wintersemester 2015/16 daran, ein neues Design und Konzept für die Kinder-Website von OroVerde zu entwickeln. Wir sind von den Ergebnissen begeistert und werden nun mit der Agentur Q4U, die pro bono unseren Webauftritt unterstützt, an die Umsetzung und Programmierung der Entwürfe gehen. Freuen Sie sich schon auf eine neue Seite!



### Regenwald im Schulunterricht: Bildung als Motor der Nachhaltigkeit

Viele Tausend Lehrer bringen Jahr für Jahr mit den OroVerde-Unterrichtsmaterialien das Thema Regenwald in die Schule! Allein auf die „Lehrer-Seiten“ auf der OroVerde-Homepage greifen Monat für Monat fast 1.400 Lehrkräfte zu, um kostenlose Arbeitsblätter zu nutzen oder Materialhefte zu bestellen. So lernen Kinder und Jugendliche bereits in der Schule, was Nachhaltigkeit bedeutet und was jeder Einzelne tun kann. Zum Beispiel mit dem druckfrischen Unterrichtsmaterial „The future we want“ rund um nachhaltigen Konsum und unsere Möglichkeiten als König Kunde die weltweite Entwaldung zu bremsen.

**Unterrichtsmaterialien für die Klassen 1 bis 12 zu bestellen unter [www.regenwald-schuetzen.org](http://www.regenwald-schuetzen.org)!**



NEU: Unterrichtsmaterial zum Thema „Nachhaltiger Konsum“

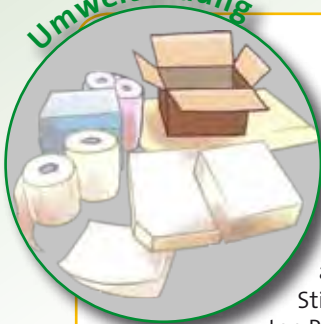


Poster



Umweltbildung

Neues Projekt zum Thema Recyclingpapier: Vom Recycling zum Upcycling



„Kein Kahlschlag für Schulhefte und Klopapier“ – unter diesem Motto startete ein neues Bildungsprojekt, das das Thema Recyclingpapier in die Schulen tragen soll. 200 Millionen Schulhefte und Collegenblöcke werden Jahr für Jahr verbraucht. Doch nur ein geringer Teil davon besteht aus Recyclingpapier. Mit einer Umfrage unter Lehrern und Schülern ist OroVerde den Ursachen auf die Spur gegangen – und entwickelt nun, gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, Lösungen für die erkannten Probleme. Unter anderem entstehen dabei kunterbunte Bildungsmaterialien mit kreativen Ideen rund um das Upcycling von Altpapier. Beim Upcycling wird Müll in neuwertige Produkte umgewandelt, es kommt also zu einer stofflichen Aufwertung des Produkts, während zugleich die Neuproduktion von Material reduziert wird. Ob Schmuck oder Möbel aus Altpapier – es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten und Ideen!



Die Gewinner des Wettbewerbs Paper Angels freuen sich!

Jugendwettbewerb

Wie wollen wir in Zukunft leben?



Regenwald schützen unter einem neuen, kreativen Motto - „The future we want“ oder „die Welt, in der wir leben wollen“. Unser Wettbewerb richtet sich auch dieses Mal wieder an alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich für den Regenwald und die biologische Vielfalt stark machen wollen! Hier können sie ihre Kreativität, ihren Ideenreichtum und ihr Engagement mit dem Gedanken an einen zukunftsfähigen Konsum verknüpfen und diese durch spannende, kreative Plakate und coole Aktionen zum Regenwaldschutz zeigen - und dabei auch noch etwas Gutes für den Regenwald tun.  
[www.regenwald-schuetzen.org/projekte-in-der-eu/schueler-wettbewerbe.html](http://www.regenwald-schuetzen.org/projekte-in-der-eu/schueler-wettbewerbe.html)



Einfluss nehmen

Viele der nationalen OroVerde-Projekte sind sogenannte „Leuchtturmprojekte“, die innovative Wege beschreiten und als Vorbild für andere Organisationen sowie für Wissenschaft und Politik dienen. So war OroVerde auch dieses Jahr auf Kongressen und Tagungen unterwegs, um Erkenntnisse und Methoden weiter zu



Sylvia Löhrmann, Bildungsministerin sowie stellvertretende Ministerpräsidentin von NRW im Gespräch mit Teamleiterin Birthe Hesebeck zu innovativen Bildungskonzepten.

geben. Eine besondere Ehrung: OroVerde wurde für den WeltWeitWissen-Kongress nominiert, um dort die Bildungsarbeit und das Thema Umweltkommunikation zu präsentieren.

Die nationalen Projekte von OroVerde werden u. a. gefördert und unterstützt durch:





**Elisa Roedl, Umweltbildung,** trägt Themen wie Schokolade und Papier in die Schule. Sie entwickelte dazu u.a. die Unterrichtsmaterialien „Schokolade“.

## Ein süßes Stückchen Regenwald!

Ganze 11,6 Kilogramm verzehrt jeder Deutsche pro Jahr – damit liegen wir weltweit an der Spitze des Schokoladenkonsums. Der enorme Verbrauch von Schokolade und der damit verbundene Nutzungsdruck auf den Regenwald bleiben nicht ohne Folgen. Große Monokultur-Plantagen und der starke Einsatz von Pestiziden vernichten Regenwald. Auch Kinderarbeit ist im Kakao-Anbau, vor allem an der Elfenbeinküste und in Ghana, weit verbreitet. Die gute Nachricht: Mit dem Griff zur Schokolade mit einem Siegel des Fairen Handels und des Biosiegels kann jeder Schokoladen-Liebhaber mit gutem Gewissen genießen.

Wie jeder von uns durch bewussteren Kauf von Schokolade zum Erhalt der Regenwälder beitragen kann und wie genau Kakao aus fairem Handel und Regenwaldschutz zusammen hängen, darüber konnten sich Passanten in der Bonner Innenstadt informieren. Dort stand ihnen im Rahmen der Fairen Woche OroVerde mit Tipps und Infos zur Verfügung, unterstützt von dem Bonner Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber, der sich für die Themen Nachhaltigkeit und Fairtrade einsetzt.



**Für Fairtrade-Schoki im Einsatz: Bundestagsabgeordneter Ulrich Kelber und die OroVerde-Mitarbeiter Janna Schriegel, Andrea Steingrebe, Torsten Klimpel und Carina Auffermann**

### Echte Kakaobohnen schmecken eben anders

Zudem konnten sich Mutige vom ursprünglichen Kakaogeschmack überzeugen: Neben Kostproben fairer Bio-Schokolade standen auch getrocknete Kakaobohnen zum Probieren bereit. Das Urteil reichte von „Wunderbar, wie richtig leckere Bitterschokolade!“ bis hin zu „Zum Glück gibt es Schokolade auch anders.“ Alle waren sich jedoch einig, dass es sich um eine spannende Erfahrung handelte.



### Unser Unterrichtsmaterial: „Mit Schokolade den Regenwald retten?!“

Auf 24 Seiten können Lehrer und Lehrerinnen, aber auch Teacher von außerschulischen Lernorten, das Thema Kakao tiefgehend mit ihren Schülern und Besuchern erarbeiten. Über 50 Arbeitsblätter, inklusive Lösungen, Hintergrundinformationen, Schaubilder und Bildmaterial finden sich zum Download auf der Projektseite. Regenwald als Heimat des Kakaos, seine Kulturgeschichte, die Verarbeitung zu Schokolade und der Bio-Kakaoanbau als Maßnahme für den Regenwaldschutz bilden einen Teil der Materialien, kontroverse Themen wie fairer Handel, die unterschiedlichen Siegel und Kinderarbeit im Kakaoanbau einen Weiteren.

Bestellen Sie das Materialpaket „Mit Schokolade den Regenwald retten?!“ unter [www.regenwald-schuetzen.org](http://www.regenwald-schuetzen.org)



**Ausgezeichnet**  
Das zentrale Portal zum Globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) der Eine Welt Internet Konferenz (EWIK) stufte das Themenheft Schokolade mit „sehr gut“ ein.



Wer mehr zum Thema wissen möchte: Das kostenlose Falblatt zum Thema Schokolade bietet einen guten Überblick über den „Siegel-Dschungel“.



**Sarah Wylegalla**, Umweltbildung, arbeitet mit Schulklassen und Studenten im Rahmen des Projektes „The future we want“ zum Thema nachhaltiger Konsum.

## Kunst als Medium in der Umweltbildung

Umweltbildung muss neue Wege beschreiten, um die Schule dabei zu unterstützen, den Blick über den Tellerrand zu wagen, Perspektiven zu wechseln und ein globales Verständnis zu vermitteln. Das Medium Kunst und die Einbeziehung renommierter Künstler bieten hierfür eine spannende Möglichkeit – so zum Beispiel im aktuellen Bildungsprojekt „The future we want“!

Im Rahmen des Projektes setzen sich Jugendliche kritisch mit dem eigenen Konsumverhalten auseinander, erschließen sich Wissen zum Thema Regenwald & Konsum und setzen dieses in Kunstwerken um. So wird das Wissen nicht nur besonders intensiv verankert, sondern zugleich in die Öffentlichkeit getragen. Denn die Kunstwerke laden zu einer Auseinandersetzung mit dem Thema ein und sind ein wichtiger Blickfang für Infostände und Ausstellungen.

Die künstlerische Beschäftigung mit dem Thema, sei es Soja, Palmöl oder Zellstoff (allesamt die größten Treiber der Entwaldung weltweit) unterstützt den Lernprozess der Schüler immens. Denn die Schüler lernen so mit allen Sinnen, mit Verstand, Gefühl und Körper, wodurch das Thema stärker verankert wird. Zudem setzen sie sich intensiv mit den Inhalten auseinander, um in gemeinschaftlicher Diskussion Ideen für Kunstwerke zu entwickeln, die die Thematik auf den Punkt bringen und den Betrachter berühren oder neugierig machen. Da dies gar nicht so einfach ist, hat OroVerde zur Unterstützung bekannte Künstler mit ins Boot geholt. So zum Beispiel die niederländische Künstlerin Nina Rave. Mit ihr gemeinsam fertigten die Schüler der Gertrud Bäumer Realschule Bonn eine zwei Meter hohe Skulptur in Form eines Sensenmanns aus Palmölprodukten, um auf die Zerstörung des Lebensraums Regenwald durch Palmölplantagen aufmerksam zu

machen. Mit einer weiteren Schule entstand zudem eine Skulptur zum Thema Bodenschätze: Sie stellten einen plastischen Baum dar, welcher in einem „digitalen Dschungel“, bestückt mit digitalen Tieren und Figuren, steht. Inspiriert durch die Struktur von Memory-Cards und dem Liniennetz von Computern wird der Baum von Technik absorbiert. Bei dem Thema Papier arbeiteten die Schüler mit dem Bonner Künstler Jens Mohr zusammen und fertigten eine große Weltkugel, die verschiedene Konsumszenen zeigt. Hängend von der Decke mit einem Durchmesser von 1,20 Meter, ebenfalls ein echter Eyecatcher.

Sämtliche Kunstwerke fließen im Laufe des Jahres in eine Wanderausstellung ein. Für Konzept und Design dieser Ausstellung konnte OroVerde die Akademie Ecosign gewinnen. Betreut durch Robert Schäfer, Experte im Bereich Markenentwicklung, entwerfen 18 Studenten Ideen für Ausstellungstafeln. Mit pfiffigen Slogans und Grafiken zeigen sie auf, was jeder Einzelne zum Schutz des Regenwaldes tun kann: z.B. durch bewussten Konsum. Ihren ersten großen Auftritt haben die Kunstwerke und Ausstellungstafeln schließlich im November im Schokoladenmuseum Köln. Dort wird die Ausstellung offiziell eröffnet bevor sie auf Deutschlandtour geht. Kommen Sie vorbei!



### Das Problem mit dem Palmöl

Wenn Sie sich genauer mit dem Thema Palmöl beschäftigen möchten, empfehlen wir Ihnen das aktuelle Fact-Sheet, mit aktuellen Zahlen und Fakten zur Produktion und zum globalen Konsum des vielseitig einsetzbaren Pflanzenöls.

In Deutschland landet etwa die Hälfte des Palmöls als Biodiesel in den Autotanks und ein weiteres Drittel wird fast jedem zweiten Supermarktprodukt beigemischt. Doch es gibt auch problematische Seiten, die die weltweit wachsende Nachfrage nach Palmöl hat. Vor allem durch die Regenwaldabholzung und Trockenlegung von Torfböden in Indonesien und Malaysia wird der Lebensraum von Menschen, Tieren und Pflanzen zerstört und es entweichen große Mengen des klimaschädlichen CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre. Doch es gibt Alternativen und Möglichkeiten den Palmölverbrauch zu reduzieren.

Laden Sie sich hier das Factsheet herunter:  
[www.regenwald-schuetzen.org/positionen.html](http://www.regenwald-schuetzen.org/positionen.html)



**Sarah Scholz**, Internationale Projekte, ist bei OroVerde die Frau für knallharte Fakten und Recherche von regenwaldrelevanten Informationen zu den Treibern der Entwaldung weltweit.

# Das Thema Umwelt in die Breite tragen

Um die Breite der Gesellschaft für ein nachhaltiges Handeln zu gewinnen, ist es wichtig, die unterschiedlichsten Zielgruppen zu erreichen. Wie kann das gelingen? Indem wir die Menschen bei dem abholen, was ihnen wichtig und wertvoll ist. Betrachten wir die drei großen Emotionssysteme bei Menschen, finden wir zum einen die balance-geleiteten Menschen. Ihnen bedeuten Sicherheit und Stabilität besonders viel und sie verfügen verstärkt über Fähigkeiten wie Empathie und Fürsorge. Daneben gibt es die Gruppe der stimulanz-geprägten Menschen. Sie sind neugierig, offen, möchten neue Erfahrungen machen und lieben es, Neues zu entdecken und zu erkunden. Bei den dominanz-geleiteten Menschen stehen dagegen Leistung, Erfolg und Durchsetzung im Vordergrund – durchaus auch mal bis hin zum Egoismus. Die Hirnforschung zeigt: **Werte**

**und die mit ihnen verknüpften Emotionen dienen uns als Kompass**, um schnell zu entscheiden, was wirklich wichtig ist. Aufbauend auf die Limbic® Map erklärt Birthe Hesebeck, wie man Erkenntnisse der Hirnforschung dazu nutzen kann, neue Zielgruppen zu gewinnen.



## Birthe Hesebeck,

leitet seit 2005 die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Umweltbildung bei OroVerde.

Sie liebt es, als Vordenkerin gemeinsam mit Anderen neue Methoden zu entwickeln sowie Erkenntnisse aus der Wissenschaft praxistauglich zu machen. Was sie besonders fasziniert ist wie gesellschaftliche Veränderungsprozesse und Kommunikation genau funktionieren. Welche Art der Sprache, welche Bilder die unterschiedlichsten Menschen zum Handeln motivieren. Und wie wir im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung tatsächlich zu Verhaltensänderungen anregen können.

Die Biologin, Kommunikationsexpertin und Coachin, die schon als Jugendliche in den Geo-Hefen der Eltern Reportagen über indigenen Völker im Regenwald bestaunte, ist bei OroVerde voll in ihrem Element: Gesellschaftliche Veränderungen anstoßen, Regenwald retten, von der Faszination dieses Lebensraums und der indigenen Kulturen berichten, zum Handeln motivieren und den Kopf niemals in den Sand stecken – das geht nur mit Herzblut und Begeisterung.

### OroVerde: Wie würden Sie den typischen Naturschützer beschreiben?

**Hesebeck:** Dem Naturschützer sind in der Regel bestimmte Werte besonders wichtig. So motiviert z.B. den Einen seine Liebe und enge Beziehung zur Natur, der Andere setzt sich ein, weil er erkannt hat, wie wichtig eine intakte Umwelt für das gesamte „System Erde“ und damit auch für unser Leben ist. Im Naturschutzbereich überwiegen somit die balance-geleiteten Menschen. Typische „Performer“ mit einem Schwerpunkt im Emotionssystem Dominanz oder trendbewusste „Neugierige“ mit einem Schwerpunkt im Emotionssystem Stimulanz sind seltene Ausnahmen.

### OroVerde: Was bedeutet das für die Umweltkommunikation und Umweltbildung?

**Hesebeck:** Das bedeutet zunächst einmal, dass wir zwei gesellschaftlich sehr bedeutende Zielgruppen, die der Neugierigen und die der Performer, mit unserer Art der Kommunikation viel zu selten erreichen. Um Naturschutz in die Breite der Gesellschaft zu tragen, muss es jedoch gelingen, die Performer zu gewinnen und die Neugierigen zu begeistern. Schließlich werden wichtige Entscheiderpositionen in der Regel mit Performern besetzt und die Trendsetter von morgen mit den kreativen Lösungen für so manche Herausforderung sind die Neugierigen.

### OroVerde: Was waren für Sie bei der Beschäftigung mit den Themen Motivation, Werte und Limbic® die spannendsten Erkenntnisse?

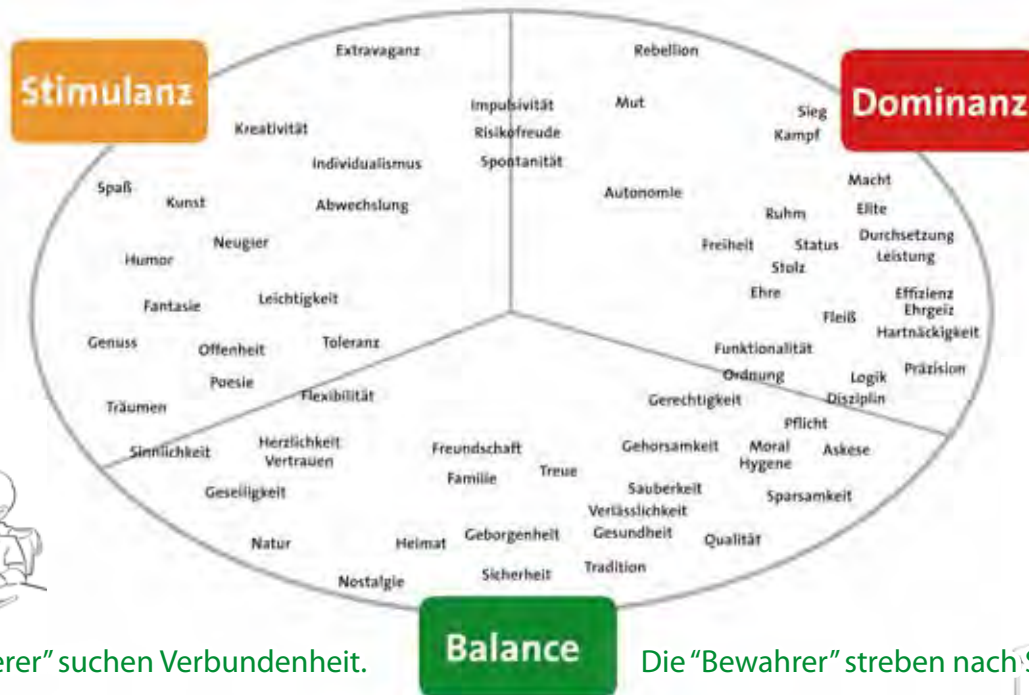
**Hesebeck:** Menschen unterscheiden sich erheblich in ihrer Persönlichkeit. Unsere Persönlichkeit bestimmt, welche privaten und beruflichen Ziele für uns wichtig sind, wie wir andere einschätzen und welche Stärken und Schwächen wir haben. Unsere Werte spiegeln dabei das, was uns wertvoll und wichtig ist. Wir neigen schnell dazu, Werte, die uns selbst wichtig sind, als die „richtigen“ und „einzig wahren“ Werte darzustellen und Menschen mit anderen Werten zu verurteilen. Dabei geht uns jedoch das Potential, das in Menschen mit anderen Werten steckt, verloren. Andere, mir fremde Werte, als etwas Wertvolles wahrzunehmen und sich anderen Sichtweisen öffnen – dazu fordert der Einsatz von Limbic® in der Umweltkommunikation geradezu auf.

### OroVerde: Wenn der Naturschutz bislang meist Balance-geleitete Menschen anspricht – worauf müsste man achten, um weitere Zielgruppen zu erreichen?



„Neugierige“ lassen sich gerne überraschen.

„Performer“ wollen etwas erreichen und bewegen.



Die „Harmonisierer“ suchen Verbundenheit.

Die „Bewahrer“ streben nach Sicherheit.

Die Wertelandskarte oder Limbic® Map nach Hans-Georg Häusel. Alle menschlichen Motive, Werte und Wünsche lassen sich auf der Limbic® Map darstellen und in Relation zueinander bringen. So können die unterschiedlichen Motivationstypen herausgearbeitet werden: Zum Beispiel der zielgerichtete, ehrgeizige Performer oder der fürsorgliche, kontaktfreundliche Harmonisierer.

Zunächst einmal müssen wir für stimulanzen- und dominanzgeleitete Menschen den negativen Zeigefinger meiden. Als Menschen, die sich eher durch Ziele und Positives motivieren lassen, schrecken wir sie mit dem Appell „Ihr müsst unbedingt dies oder das vermeiden, ehe es zu spät ist!“ ab, anstatt sie für unser Anliegen zu begeistern.

**„Andere, mir fremde Werte, als etwas Wertvolles wahrzunehmen und sich anderen Sichtweisen öffnen.“**

Dann sind beide Gruppen sehr offen für Neues. Die Einen aus Neugierde und dem Spaß, etwas auszuprobieren, die Anderen, weil sie gerne die Ersten sind, die etwas Neues erfahren, erleben oder auch besitzen. Und sie sind schnell! Die „Neugierigen“, weil sie sich schnell langweilen, die „Performer“, weil sie sehr effizient ausgerichtet sind und innerlich prüfen, ob sie das, was sie jetzt gerade machen, eigentlich zum Ziel bringt oder Zeitverschwendung ist. Mit langen Texten und zu komplexen Inhalten muss man also nicht kommen, wenn man versucht, ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen. Es sind viele kleine Details, auf die man achten kann.

OroVerde: Vielen Dank für das Gespräch.



**„Leitfaden Umweltkommunikation“**  
Limbic Map und Motivationsprofile – neue Ansätze für die Nachhaltigkeitskommunikation  
Autorin: Birthe Hesebeck, OroVerde

Informationsbroschüre kostenlos bestellbar unter [www.ooverde.de](http://www.ooverde.de).



## Einblicke und Kooperationen

### Schüler schützen den Regenwald

#### Schüleraktion schafft es zur Bundesumweltministerin

Die SchülerInnen des Kurses „Textilkunst für den Regenwald“ der Theodor Haubach Grundschule setzten sich 2015 gleich in mehreren Aktionen für mehr Regenwald ein. Und das mit Erfolg! Mit ihrer letzten Aktion konnten sie nicht nur mithelfen, 2.500 Quadratmeter Regenwald langfristig zu schützen, ihre eigens gestaltete Mappe schaffte es mit der Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks sogar auf die Klimakonferenz nach Paris!



### „Cent für Cent“ für den Regenwald

#### Tolle Initiative von den Mitarbeitern der Daimler AG

Wann haben Sie das letzte Mal auf Ihre Gehaltsabrechnung geschaut? Der Betrag unterm Strich ist selten ein glatter, sondern es finden sich recht krumme Cent-Beträge hinter dem Komma. Die Initiative ProCent der Daimler AG ermöglicht es den Mitarbeitenden, diese Cent-Beträge freiwillig und ganz einfach für einen guten Zweck zu spenden. Auf Anregung eines Mitarbeiters und OroVerde-Unterstützers wurde nun für das Aufforstungs- und Umweltbildungsprogramm auf der Halbinsel Paria in Venezuela zu Spenden aufgerufen. Zahlreiche Mitarbeitende haben sich von den Bergnebelwäldern und vom Schicksal der dort lebenden Menschen berühren lassen und 15.000 Euro zusammengetragen. Die Summe wurde durch die Daimler AG noch einmal verdoppelt

„Trotz der sehr schwierigen Umstände in Venezuela setzen sich die Menschen aktiv für den Schutz ihrer Bergnebelwälder ein. Wir freuen uns sehr, dass wir mit der Spende der Daimler-ProCent-Initiative so ein schönes Zeichen der Unterstützung weitergeben können“, bedankt sich Dr. Elke Mannigel, Teamleiterin Internationale Projekte bei OroVerde.

### Schokolade, die Gutes tut!

#### Schokomuseum

Wer im Schokoladenmuseum zu Besuch ist, der bekommt selbstverständlich Lust auf Schokolade. Das zeigt auch der Schokoladenautomat des Schokoladenmuseums Köln. Für jede verkaufte Tafel Schoki aus dem Automaten erhält OroVerde eine Spende. So kamen insgesamt 27.558,51 Euro für das nun abgeschlossene OroVerde-Projekt in Honduras zusammen. Zukünftig unterstützt das Schokoladenmuseum Köln die Projektarbeit in Guatemala. Auch hier hilft waldschonender Kakaoanbau den Familien vor Ort und schützt den Regenwald. Für alle, die demnächst einen Besuch in Köln planen: Ab November präsentiert OroVerde im Schokomuseum die brandneue Ausstellung über die Auswirkungen unseres Konsumverhaltens im Rahmen des Projektes „The Future We Want“. Kommen Sie doch mal vorbei!



### Kooperation verlängert

#### Formel D - Bäume für den Klimaschutz



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Formel D erwartet zum 10jährigen Jubiläum bei dem Dienstleister der Automobil- und Zulieferindustrie ein ganz besonderes Geschenk: Zehn Regenwaldbäume! Formel D ist die Förderung des ökologischen Verantwortungsbewusstseins besonders wichtig und unterstützt

als Sponsor seit 2014 die Schutzmaßnahmen und die Wiederaufforstung im Nationalpark Sierra del Lacandón in Guatemala. „Mit unserem globalen Standortnetzwerk sind wir in vielen Teilen der Welt zuhause“, sagt Claus Niedworok, Geschäftsführer Formel D. „Indem wir für jedes Jubiläumsjahr einen Baum im Regenwald von Guatemala pflanzen, tragen unsere langjährigen Mitarbeiter aktiv zum Klimaschutz bei.“ Schon heute umfasst die aufgeforstete Fläche über 500 Bäume.



**Anna Hömberg** Öffentlichkeitsarbeit & Internet, trägt Regenwaldschutz in die Breite und wird in den kommenden Monaten die StreetArt-Kampagne umsetzen.



## Jetzt mitmachen: Aktion Adopt A Tree

„Adopt A Tree“ ist eine spannende deutschlandweite Kampagne, mit der OroVerde die diesjährige „Google Impact Challenge“ gewonnen hat. Die Google Impact Challenge ist ein Wettbewerb, bei dem gemeinnützige Vereine und Stiftungen die Möglichkeit haben, innovative Projektideen vorzustellen. Über 2000 Ideen waren im Rennen und OroVerde zählte am Schluss zu den 100 glücklichen Gewinnern! Jetzt gilt es, die Aktion deutschlandweit anzustoßen und den Regenwaldschutz durch kreative Ideen zum Blickfang zu machen.

Die Planung ist in vollem Gange: Die Aktionsseite der Mitmach-Aktion für Jung und Alt ist bereits online. Für alle Interessierten warten dort neben der Galerie der besten Schnappschüsse noch viele Materialien, mit denen man die Aktion eigenständig durchführen kann. OroVerde selbst ist mit der Kampagne 2016 in den Innenstädten von Köln und Bonn unterwegs. Mit viel Humor kommt das Thema Regenwaldschutz so wieder in die Köpfe der Menschen. Bei diesen Aktionen sind alle Passanten herzlich eingeladen, sich mit dem Baum fotografieren zu lassen und selbst Fotos zu schießen. Unter dem Hashtag #AdoptATree kann jeder sein eigenes Bild der Straßenkampagne oder ein Foto seiner eigenen Aktion posten. Der Kreativität in Sachen Spruch und Ort sind dabei keine Grenzen gesetzt. Besonders wichtig ist jedoch, dass die Bilder unter dem Hashtag #AdoptATree hochgeladen werden. So sind sie in allen sozialen Netzwerken wie Facebook, Twitter oder Instagram zu finden. Ein spannendes Projekt, das bereits jetzt viele Klassen interessiert und zum Mitmachen anregt. Nach der ersten Bewerbung der Kampagne war der Andrang auf die Aktionsmaterialien groß. Schon über 30 Lehrer haben das Materialpaket bestellt und wollen mit ihren Klassen und

AGs an der Aktion teilnehmen. Aber natürlich sind auch Universitäten, Jugendverbände und alle anderen Regenwaldschützer herzlich eingeladen, selbst eine Kampagnenaktion zu starten. Ob auf dem Schulhof, in einem privaten Garten oder sogar in der Fußgängerzone der nächsten Stadt: Mit unserem Aktionshandout gelingt die eigene Aktion ganz leicht. Mehr als einen passenden Baum, ein Pappe, einen Edding, Kleber und abgefallene Äste braucht es nicht, um bei der Kampagne dabei zu sein und selbst etwas zu bewegen! Bunte Kostüme oder kreative Ideen für Verkleidungen helfen, das eigene Bild noch auffälliger zu platzieren. Auch die Fußball-EM 2016 in Frankreich ist Thema der Kampagne. Außerdem ist im Herbst noch lange nicht Schluss. Sogar für die Weihnachtszeit haben wir schon die passende Motividee im Kopf!

Die Ursprungsidee stammt übrigens von der Agentur Ogilvy & Mather, mit der sie auch den silbernen Löwen in Cannes gewonnen haben.

Sobald Termine für OroVerde-Aktionen in Innenstädten feststehen, werden wir diese natürlich auf der Homepage und bei Facebook bekannt geben und hoffen auf viele kreative und motivierte Regenwaldschützer. Informieren Sie sich über die Kampagne und wie Sie selbst aktiv werden können auf:

[www.oroverde.de/adopt](http://www.oroverde.de/adopt)



**Links: In Fußgängerzonen macht das Motiv auf den Regenwald aufmerksam und regt zum Spenden an.**

**Rechts: Schüler des Balthasar-Neumann-Gymnasiums stellen ihre kreativen Plakat-ergebnisse vor.**

Dieses süße Kerlchen mit dem gruseligen Namen Totenkopf-Äffchen wiegt bei seiner Geburt gerade einmal 100g - das ist so viel wie eine Tafel Schokolade!

# KIDS & TEENS

## KENNST DU SCHON DEN JAGUAR?



Der Jaguar ist im tropischen Regenwald des Amazonas zu Hause. Besonders gerne lebt er dort in der Nähe von Flüssen und Seen, umgeben von tiefem Dickicht.



Nach dem Tiger und dem Löwen ist er die drittgrößte Raubkatze der Welt! Sein kräftiges Gebiss kann selbst Schildkrötenpanzer mühelos knacken und kann dabei 2x so fest zubeißen wie ein Löwe!

**Immer wachsam streift der Jaguar durch den Dschungel auf der Suche nach Futter.**

Mit seinem gefleckten Fell ist er hervorragend getarnt und kann sich ohne bemerkt zu werden an seine Beute anschleichen. Überall auf seinem Körper trägt der Jaguar dunkle, ringförmige Flecken. Manchmal sind in diesen sogenannten Rosettenflecken noch kleine Tupfen. An diesem Muster kann man den Jaguar besonders gut erkennen!

Obwohl der Jaguar knapp 100 kg schwer werden kann, ist er dennoch ein super Kletterer. Insbesondere die Jungtiere lieben es, auf einen hohen Baum zu klettern und von dort die Umgebung zu beobachten.

Aber er kann nicht nur klettern - Jaguare sind auch ziemlich gute Schwimmer! Hättest du das bei einer so großen Katze gedacht?

Ob als Automarke, als Wappentier, auf der brasilianischen Banknote oder sogar als Gottheit verehrt - seit jeher waren die Menschen von dieser starken Großkatze fasziniert!

In Deutschland kann man den Jaguar in vielen Zoos finden, schau doch mal vorbei und lass dich selbst faszinieren!

## Jetzt mitmachen und Regenwald-Retter werden!

Regenwald-Retter werden ist gar nicht schwer! Ob Kuchenverkauf, Sponsorenlauf, eigenes Theaterstück oder Filmidee - lasst eurer Kreativität freien Lauf! Allein, mit Freunden oder der Familie - **jeder kann Regenwald-Retter werden!** Für alle, die noch auf der Suche nach der passenden Idee sind oder etwas Hilfe bei der Organisation ihres Regenwaldschutzprojektes benötigen:

Auf [www.ooverde.de](http://www.ooverde.de) findet ihr viele hilfreiche Tipps und Tricks, die euch bei eurer ganz persönlichen Aktion helfen!

**Macht mit und werdet Regenwald-Retter!**

**Mit seinem tollen Muster ist der Jaguar bestens im Unterholz getarnt.**





# Poster für den Regenwald - sei bunt!



Jasmin Frietsch macht Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei OroVerde und hat dieses Mal die Gestaltung der Kids-Seiten übernommen.

Schüler des Nikolaus Cusanus Gymnasiums bei der Erstellung von Postern zum Thema „Recyclingpapier“

Malst du gerne? Magst du es bunt? Dann mach mit bei unserem **Plakatwettbewerb!** Wir suchen: Deine Plakatidee zum Thema **Zukunft und Konsum!** Zeig uns, wie du dem Regenwald hilfst. Denk dabei an Dinge, die dir täglich begegnen: eine Sache wiederverwenden statt sie wegzuworfen, darauf achten, was du isst, mit dem Fahrrad und nicht mit dem Bus zur Schule fahren. Schick uns deine Idee, Skizze oder dein fertiges Plakat und zeig uns, wie jeder dem Regenwald helfen kann. Die beste Idee wird nach eurer Vorlage realisiert und als Postkarte gedruckt!

Einsendeschluss ist der 31. Juli! Mehr Infos zum Wettbewerb findest du unter [www.oroverde.de/wettbewerb](http://www.oroverde.de/wettbewerb).

## Was ist Upcycling?

Beim Upcycling werden aus Abfallprodukten neue Produkte hergestellt. So können bereits vorhandene Dinge in etwas Neues verwandelt werden und weiterhin eine tolle Verwendung finden. Ein wunderbares Material für das Upcycling ist Papier! Mit Papier kann man unendlich viel herstellen. Ob bunte Perlen für Ohringe oder Ketten, praktische Schreibtischhelfer oder schicke Schalen - hier gibt es unendlich viele Möglichkeiten!

Einige Beispiele könnt ihr auf unserer Homepage finden, oder werdet einfach selbst kreativ und bastelt aus etwas Altem etwas tolles Neues! Wie wäre es denn mit einem schmucken Körbchen für eure Stifte? Oder doch lieber ein kleines Häschen als Deko? Was für Ideen habt Ihr?

# SCHAU MIR IN DIE AUGEN



Da ist aber etwas ganz schön durcheinander geraten! Findest Du heraus, welches Auge zu welchem Tier gehört? Aber Achtung! Unter die Augenbilder hat sich auch ein „falsches“ Auge geschlichen! Findest du, wo es sich versteckt?



# Der OroVerde-Finanzbericht 2015

## Die Bilanz – Vermögensstatus Ende 2015

Der Jahresabschluss von OroVerde ist nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 238 bis 256a HGB) aufgestellt und richtet sich im Hinblick auf Ausweis, Nachweis und Angemessenheit der Wertansätze der Bilanzposten nach den gesetzlichen Regelungen des Handelsgesetzbuches (HGB). Die Bewertungsgrundlagen sind den Erläuterungen der Einzelpositionen zu entnehmen.

| Aktiva in Euro                                      | 2015 (31.12.2015)           | Vorjahreswert (31.12.2014)  |
|---|-----------------------------|-----------------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                            | <b>122.516,85</b>           | <b>97.058,61</b>            |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                | 17.280,71                   | 2.044,30                    |
| II. Sachanlagen                                     | 35.315,80                   | 23.909,02                   |
| III. Finanzanlagen                                  | 69.920,34                   | 71.105,29                   |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                            | <b>1.314.786,37</b>         | <b>1.342.473,15</b>         |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände    | 30.733,42                   | 46.685,40                   |
| II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.284.052,95                | 1.295.787,75                |
| <b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>                | <b>0,00</b>                 | <b>0,00</b>                 |
| <b>Summe Aktiva</b>                                 | <b>gesamt: 1.437.303,22</b> | <b>gesamt: 1.439.531,76</b> |

| Passiva in Euro  | 2015 (31.12.2015)           | Vorjahreswert (31.12.2014)  |
|--|-----------------------------|-----------------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>   | <b>254.819,88</b>           | <b>247.903,59</b>           |
| <b>B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen</b>                    | <b>14.445,56</b>            | <b>4.636,40</b>             |
| <b>C. Rückstellungen</b>   | <b>122.469,93</b>           | <b>252.613,10</b>           |
| <b>D. Verpflichtungen</b>  |                             |                             |
| I. Verpflichtungen aus zweckgebundenen Spenden und ähnlichen Mitteln |                             | 382.556,17                  |
| <b>E. Verbindlichkeiten</b>  | <b>457.883,02</b>           | <b>542.363,01</b>           |
| I. Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Zuwendungsgebern              | 434.755,59                  | 527.586,53                  |
| II. Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Projektpartnern              | 0,00                        | 200,00                      |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten                                      | 23.127,43                   | 14.576,48                   |
| <b>F. Passive Rechnungsabgrenzung</b>                                | <b>828,79</b>               | <b>9.459,49</b>             |
| <b>Summe Passiva</b>   | <b>gesamt: 1.437.303,22</b> | <b>gesamt: 1.439.531,76</b> |

### Aktiva

#### A. Anlagevermögen

I. **Immaterielle Vermögensgegenstände** – enthalten erworbene und planmäßig abgeschriebene EDV-Programme  
 II. **Sachanlagen** – umfassen planmäßig beschriebene EDV-Hardware sowie die vorhandene Büro- und Geschäftsausstattung  
 III. **Finanzanlagen** – werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet bzw. mit dem zum Stichtag der Bilanz anzusetzenden niedrigeren Börsen- oder Marktpreis

#### B. Umlaufvermögen

I. **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** – enthalten Forderungen an Geldgeber im Rahmen von Zuwendungsverträgen in Höhe von 20.135 Euro, Forderungen an Sponsoren und Lehrer für versendetes Unterrichtsmaterial in Höhe von 5.358 Euro, eine Vorauszahlung von 283 Euro an die Künstlersozialkasse sowie Onlinespenden in Höhe von 2.959 Euro, die unserem Konto zum Bilanzstichtag noch nicht gutgeschrieben waren.  
 II. **Liquide Mittel** – umfassen den Bestand der Bankkonten und der Kasse

### Passiva

A. Das **Eigenkapital** umfasst zum einen das Stiftungskapital in Höhe von 138.438; zum anderen sind hier die Ergebnisrücklagen der Stiftung in Höhe von 116.382 Euro aufgeführt.

B. Beim **Sonderposten** handelt es sich um eine bilanztechnische Buchung für Anlagevermögen, das aus Zuwendungen finanziert wurde.

C. **Rückstellungen** wurden gebildet für Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Jahresabschlusskosten, für verbliebene Ansprüche von Zuwendungsgebern und noch bestehende Urlaubsansprüche des Jahres 2015.

D. Die **Verpflichtungen** weisen die zweckgebundenen Einnahmen aus, die für die Finanzierung der weiteren Projektumsetzung zur Verfügung stehen.

E. Die **Verbindlichkeiten** sind aufgeteilt in „I. Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Zuwendungsgebern“, bei denen es sich um öffentliche und private vertragsgebundene Zuwendungsmittel handelt, die OroVerde 2015 für die zukünftige Durchführung von Projekten erhalten hat. „II. Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Projektpartnern“ betreffen eine vertragliche Verpflichtung, die gegenüber einem ausländischen Projektpartner in Bezug auf das Jahr 2015 besteht. Unter „III. Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Steuerverbindlichkeiten zusammengefasst.

F. Die **Passive Rechnungsabgrenzung** enthält eine Mieterstattung für 2016.



## Gewinn- und Verlustrechnung (in Euro)

|   | 2015 (31.12.2015)    | Vorjahreswert (31.12.2014) |
|---|----------------------|----------------------------|
| <b>1. Spenden &amp; Zuwendungen</b>                                     | <b>2.464.690,58</b>  | <b>1.939.820,30</b>        |
| a. Spenden  | 733.292,89           | 276.869,94                 |
| b. Erbschaften  | 7.077,55             | 38.388,20                  |
| c. Förderbeiträge   | 76.947,06            | 72.110,11                  |
| d. Zugewiesene Bußgelder  | 187.285,01           | 169.753,00                 |
| e. Zuwendungen von öffentlichen Zuwendungsgebern                        | 1.306.529,43         | 1.263.970,64               |
| d. Zuwendungen von privaten Zuwendungsgebern                            | 153.558,64           | 118.728,41                 |
| <b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>                                 | <b>73.156,72</b>     | <b>60.409,20</b>           |
| a. Erlöse aus Lizenzvergaben  | 47.267,77            | 34.763,80                  |
| b. Erlöse aus Verkauf Unterrichtsmaterial                               | 12.821,15            | 13.290,78                  |
| c. Sonstige Erträge   | 13.067,80            | 12.354,62                  |
| <b>3. Projektförderung</b>  | <b>-1.439.223,92</b> | <b>-874.665,24</b>         |
| a. Projektzuschüsse an Projektpartner                                   | -1.439.223,92        | -855.093,45                |
| b. Projektüberweisungen innerhalb Deutschlands                          |                      | -19.571,79                 |
| <b>4. Personalaufwand</b>   | <b>-526.166,61 €</b> | <b>-458.309,97</b>         |
| a. Löhne & Gehälter   | -418.322,51          | -374.216,36                |
| b. Sozialabgaben & Aufwendungen für Altersvorsorge & Unterstützung      | -107.844,10          | -84.093,61                 |
| <b>5. Abschreibungen</b>  | <b>-11.058,02</b>    | <b>-8.930,00</b>           |
| a. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände & Sachanlagen   | -11.058,02           | -8.930,00                  |
| <b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>                            | <b>-554.482,46</b>   | <b>-652.968,16</b>         |
| a. Honorare, Dienstleistungen & Praktikumsentgelte                      | -180.711,28          | -134.564,63                |
| b. Material für Aktionen Bildungsprojekte                               | -2.297,94            | -5.880,22                  |
| c. Druck- & Layoutkosten für Unterrichts- & Informationsmaterialien     | -38.139,72           | -16.672,07                 |
| d. Spenderdank & Bewirtungskosten                                       | -7.014,78            | -4.283,16                  |
| e. Miete & sonstige Raumkosten  | -40.795,97           | -40.977,21                 |
| f. Reisekosten  | -33.063,19           | -23.791,89                 |
| g. Bücher & Bürobedarf  | -3.952,50            | -3.188,36                  |
| h. Kommunikations- & Portokosten  | -21.362,95           | -32.466,64                 |
| i. Sonstiger Verwaltungsbedarf  | -32.342,29           | -48.881,05                 |
| j. Versicherungen, Beiträge & Beratung                                  | -8.939,94            | -11.592,64                 |
| k. Sonstige Aufwendungen  | -74.392,97           | -18.261,64                 |
| l. Einstellung in Verbindlichkeiten & Verpflichtungen                   | -111.468,93          | -312.408,64                |
| <b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Jahresüberschuss</b> | <b>6.916,29</b>      | <b>5.356,13</b>            |
| <b>8. Entnahme aus der Ergebnisrücklage</b>                             | <b>0,00</b>          | <b>0,00</b>                |
| <b>9. Einstellung in die Ergebnisrücklage</b>                           | <b>6.916,29</b>      | <b>5.356,13</b>            |
| <b>10. Jahresergebnis</b>   | <b>0,00</b>          | <b>0,00</b>                |

## Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

### Erträge

Die Erträge aus Spenden und Zuwendungen sind insgesamt um fast 525.000 Euro bzw. um 27% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Während das Fördervolumen öffentlicher und privater Zuwendungsgeber nahezu unverändert geblieben ist, haben sich die Spendeneinnahmen signifikant erhöht.

Folgende Entwicklungen sind im Einzelnen zu beobachten:

**1.a Spenden** – Es wurden 733.293 Euro Spenden verbucht; im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Summe damit mehr als verdoppelt. Zwar spielen Sondereffekte von Großspenden hier eine wichtige Rolle, aber auch die Anzahl neuer Spender lag bei über 1.200.

**1.b Erbschaften und Zustiftungen** – Im Jahr 2015 gingen zwei Nachlassspenden bei OroVerde ein.

**1.c Förderbeiträge** – Unsere Förderer unterstützen unsere Arbeit mit einem regelmäßig zugesagten Spendenbeitrag und sind damit ein wichtiger Garant für die Kontinuität unserer Aktivitäten. Das Gesamtvolumen der Förderbeiträge wuchs gegenüber dem Vorjahr erneut um 6%; damit hat sich die leicht steigende Tendenz der Förderzusagen auch 2015 weiter fortgesetzt.

**1.d Zugewiesene Bußgelder** – Die Einnahmen aus zugewiesenen Bußgeldern sind im Jahr 2015 mit 187.285 Euro um mehr als 17.500 Euro angestiegen und verzeichnen damit einen Zuwachs von 10%.

**1.e/f Zuwendungen** – Das Zuwendungsvolumen von Seiten öffentlicher und privater Zuwendungsgeber ist im Vergleich zum Vorjahr mit 1.306.530 Euro nahezu unverändert auf einem hohen Niveau geblieben; die Steigerung lag bei etwa 3%. Mit etwa 16% der Zuwendungen wurden Inlandsprojekte wie Bildungsarbeit an Schulen zu den Themen Schokolade und nachhaltiger Konsum, eine Studie zu Finanzierungsmechanismen im Waldbereich sowie Aktivitäten zur Umweltbildung und Verbraucherinformation finanziert. Die verbleibenden 84% der Zuwendungen wurden für Projektaktivitäten in den internationalen Projekten in sechs Ländern eingesetzt.

**2.a Erlöse aus Lizenzvergabe** – Als weitere Unterstützung zur Finanzierung unserer Projektaktivitäten, vor allem in Guatemala, wurden im Rahmen von Lizenzvergaben Einnahmen in Höhe von 47.268 Euro erzielt.

**2.b Erlöse aus Verkauf von Unterrichtsmaterial** – Die 2014 erstellten Unterrichtsmaterialien wurden auch im abgelaufenen Jahr von Lehrern, Schülern, Schulen und sonstigen

engagierten Personen weiterhin stark nachgefragt, so dass Verkaufserlöse von 12.821 Euro erzielt wurden.

**2.c Sonstige Erträge** – In den sonstigen Erträgen sind u.a. Erträge aus Anzeigen in Höhe von 2.700, aus dem Verkauf von Kalendern in Höhe von 1.643 Euro und Erträge aus Vermögen und Finanzanlagen in Höhe von 2.430 Euro enthalten.

### Aufwendungen

**3.a Projektzuschüsse an Projektpartner vor Ort** – hierunter fallen sämtliche Zuschüsse, die OroVerde an seine Projektpartner zur Durchführung der vereinbarten Projektaktivitäten überwiesen hat.

**4. Personalaufwand** – Zum 31.12.2015 waren 15 hauptamtliche Mitarbeiter in der Geschäftsstelle in Bonn beschäftigt. Dazu kam eine Mitarbeiterin, die die Aktivitäten von OroVerde im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes unterstützte.

Vergütungsstruktur des Personals: Das Bruttoeinkommen der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht aus dem fest vereinbarten Monatsgehalt. Die Einstufung der Teamleitung entspricht in Annäherung der Einstufung nach TVöD E14, die der Mitarbeiter mit Projektverantwortung der Einstufung nach TVöD 12 und der sonstigen Sachbearbeiter der Einstufung nach TVöD Eg. Das Bruttoeinkommen des hauptamtlichen Vorstands setzt sich aus dem Monatsgehalt (nach TVöD entsprechende Einstufung von E 15) und gegebenenfalls einem variablen Bestandteil von einer maximal 10%igen Prämienzahlung zusammen, die vom aufsichtführenden Organ, dem Stiftungsrat, beschlossen werden muss. Aus Gründen des persönlichen Datenschutzes verzichtet OroVerde auf die Veröffentlichung der absoluten Jahresbezüge des Vorstands.

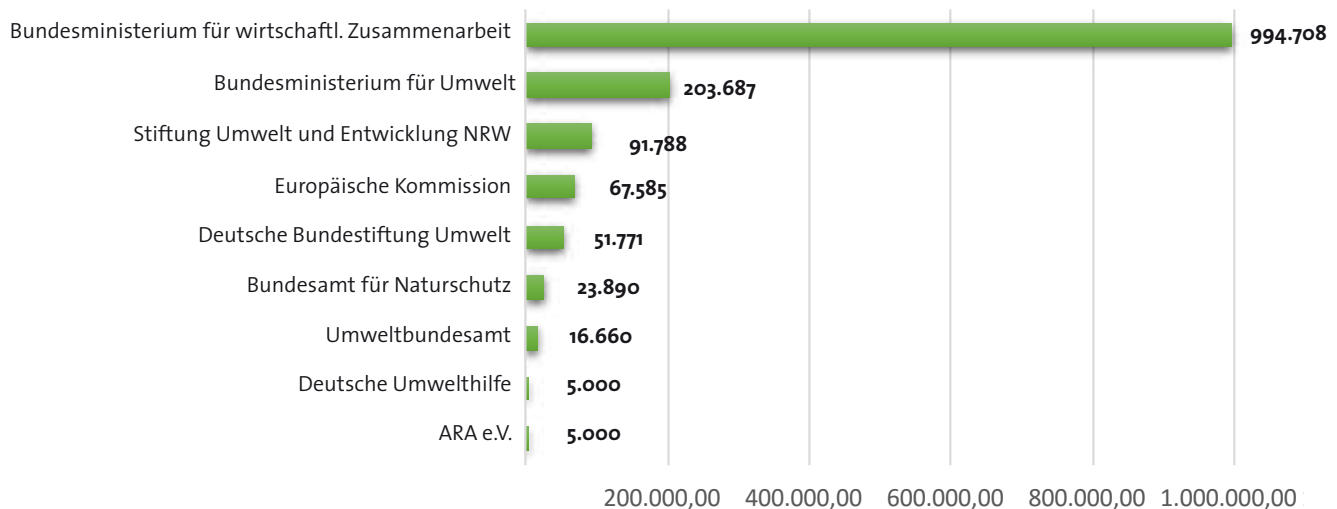
**6. Sonstige betriebliche Aufwendungen** – Hier sind alle angefallenen Ausgaben dargestellt und den entsprechenden Kostenkategorien zugeordnet, die von der Geschäftsstelle aus zur Durchführung der Projektaktivitäten verausgabt wurden bzw. für die Verwaltung der Gesamttätigkeit der Stiftung angefallen sind. Bei der Ausgabenkategorie „Einstellung in Verbindlichkeiten und Verpflichtungen“ handelt es sich um zweckgebundene Spenden und Zuwendungen von Zuwendungsgebern, die 2016 für die weitere Durchführung der Projekte zur Verfügung stehen.





**Inka van Bergen**, Teamleitung für Finanzen und Verwaltung, sorgt für Transparenz bei den Finanzen von OroVerde.

## Überblick über Zuwendungen und Zuschüsse 2015 (in Euro)



## So verwenden wir Ihre Spenden!

Mit der erstmaligen Beantragung des DZI-Spendensiegels Ende 2014 wurde die Zuordnung der Ausgaben an die DZI-Systematik angeglichen; für das Jahr 2015 übernehmen wir erstmals vollständig die Kategorisierung des DZI mit der entsprechenden Terminologie.

### Projektförderung

Zur Projektförderung zählen Ausgaben für die direkte Projektförderung, die wir zum einen an unsere Partner in sieben Projektländern überwiesen haben und zum anderen für Umweltbildungs- und Rechercheprojekte in Deutschland eingesetzt haben. Mit 1.439.224 Euro sind diese Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr um beachtliche 68% gestiegen. Unsere größte Partnerorganisation ist die Stiftung Defensores de la Naturaleza in Guatemala, die in Kooperation mit OroVerde vier große, mit öffentlichen Zuschüssen geförderte Projekte sowie spendenfinanzierte Kleinmaßnahmen durchführt. Dafür erhielten sie 2015 Fördermittel und Spenden in Höhe von 955.580 Euro über OroVerde.

### Projektbegleitung

Die Ausgaben für Projektbegleitung setzen sich aus Personal- und Sachkosten zusammen, die im Zusammenhang mit der administrativen Unterstützung der Partnerorganisation und mit der Dokumentation und Berichterstattung zum Projekt-

verlauf in der Geschäftsstelle entstanden sind. Die Personalkosten in Höhe von 431.456 Euro werden den einzelnen Projekten über eine Arbeitszeiterfassung zugeordnet. Die Summe zeigt auch, dass 82% der gesamten Personalkosten von OroVerde für die Projektbegleitung aufgewendet werden. Zu den Sachkosten von 199.234 Euro zählen u.a. Dienstreisen zu den Projektpartnern und in die Projektgebiete, projektbezogene Anschaffungen und Sachkosten, aber auch Pauschalen für Verwaltungskosten, die OroVerde gegenüber einzelnen Zuwendungsgebern in Abrechnung bringen kann.

### Kampagnen- und Bildungsarbeit

In diese Kategorie entfallen Ausgaben für Aktivitäten in der Umweltbildung und die Bearbeitung von Fachthemen, zum Beispiel im Rahmen von Netzwerken und Arbeitsgemeinschaften, die kein direkter Bestandteil von Projektaktivitäten sind. Die hierauf entfallenden Ausgaben von 17.326 Euro entsprechen lediglich 1% der Gesamtausgaben des Jahres.

### Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Werbeausgaben beinhalten alle Aufwendungen für die Akquisition neuer Spenden und Bußgelder durch Maßnahmen wie Mailings (Spendenbriefe), Newsletter, Faltblätter, die OroVerde-Webseite, Soziale Medien und Werbespots, sowie die Betreuung der Spenderinnen und Spender. Aufgrund der



### Auszug aus dem Bestätigungsvermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung von OroVerde - Die Tropenwaldstiftung, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den freiwillig angewendeten handelsrechtlichen Vorschriften für alle Kaufleute liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die Verwendung der Stiftungsmittel entspricht dem Stiftungszweck laut Stiftungssatzung und den entsprechenden Bestimmungen der Abgabenordnung.

Köln, 29. Juni 2016  
 Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft

gez. Jan Ramthun, Wirtschaftsprüfer  
 gez. Torsten Hellwig, Wirtschaftsprüfer

veränderten Zuordnung der Ausgaben werden in diesem Bereich nur 93.383 Euro ausgewiesen. Diese setzen sich vor allem aus den Kosten für unseren Bußgeldservice und aus Personalausgaben für die Spenderbetreuung zusammen.

#### Verwaltungsausgaben

Die Verwaltungsausgaben in Höhe von 329.908 Euro setzen sich zusammen aus Personalausgaben von 78.925 Euro (23,9%) und Sachausgaben von 250.983 Euro (76,1%). Über diverse Verträge mit Zuwendungsgebern werden uns Teile der Verwaltungsausgaben pauschal erstattet. Für 2015 beliefen sich die Erstattungen auf insgesamt 56.387 Euro, also 17% der ausgewiesenen Verwaltungsausgaben. Es ist jedoch anzumerken, dass im Prinzip zusätzlich auch Personalkosten für die Projektbegleitung mit diesen Pauschalen abgedeckt werden

### Ausgabenstruktur im Überblick



|                                   | 2015 (in Euro)   |     | 2014 (in Euro)   |     |
|-----------------------------------|------------------|-----|------------------|-----|
| Projektförderung                  | 1.439.224        | 57% | 1.190.888        | 71% |
| Projektbegleitung                 | 614.803          | 24% | 66.025           | 4%  |
| Umweltbildungs- & Netzwerksarbeit | 17.326           | 1%  | 67.262           | 4%  |
| Verwaltung                        | 347.036          | 14% | 182.772          | 11% |
| Werbeausgaben                     | 93.383           | 4%  | 175.518          | 10% |
| <b>Gesamtausgaben</b>             | <b>2.511.771</b> |     | <b>1.682.465</b> |     |

## Ausgaben- und Finanzierungsstruktur der Projekte 2015

|  | Summe Ausgaben      | Finanziert durch                   |                   | Zuwendungsgeber   |
|--|---------------------|------------------------------------|-------------------|---|
|  |                     | Zuwendungen und sonstige Einnahmen | Spendeneinnahmen  |   |
|  | in Euro             | in Euro                            | in Euro           |   |
| Umweltbildung, Lehrmaterial, Ausstellung   | 17.181,24           | 12.867,35                          | 4.313,89          | Einnahmen aus Unterrichtsmaterialien  |
| „Green movie. Green media“   | 104.604,88          | 89.969,64                          | 14.635,24         | Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW<br>Deutsche Bundesstiftung Umwelt                   |
| Untersuchung zu Finanzierungsmechanismen im Waldbereich  | 23.890,00           | 23.890,00                          | 0,00              | Bundesamt für Naturschutz   |
| The Future We Want   | 75.735,71           | 67.584,95                          | 8.150,76          | Europäische Kommission über Klimabündnis  |
| Umweltbildungsprojekt zum Thema Schokolade und Regenwald   | 42.165,94           | 40.489,00                          | 1.676,94          | Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW   |
| Umweltbildungsprojekt zum Thema Nachhaltiger Konsum  | 16.375,00           | 13.100,00                          | 3.275,00          | Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW   |
| Indonesien   | 152.810,13          | 135.000,00                         | 17.810,13         | Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit                                    |
| Kuba: Nationalpark   | 3.506,81            | 0,00                               | 3.506,81          |   |
| Venezuela: Biodiversität und nachhaltige Entwicklung   | 180.570,78          | 144.295,00                         | 36.275,78         | Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit                                    |
| Guatemala: Agroforstsysteme, Wiederaufforstung und Wasserversorgung                                    | 204.747,99          | 156.431,00                         | 48.316,99         | Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit                                    |
| Guatemala: Walderhalt und Nachhaltige Gemeindeentwicklung als Klimaschutz                              | 268.953,87          | 199.952,24                         | 69.001,63         | Europäische Union, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit |
| Guatemala: Waldwiederaufbau  | 96.309,70           | 93.686,48                          | 2.623,22          | Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit                    |
| Guatemala: Walderhalt und Biodiversitätsschutz in Bocas del Polochic                                   | 315.394,73          | 242.024,00                         | 73.370,73         | Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit                                    |
| Ecuador: Tropenwaldschutz  | 69.144,99           | 60.316,00                          | 8.828,99          | Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit                                    |
| Baumpflanzung  | 34.008,27           | 0,00                               | 34.008,27         |   |
| Honduras: Agroforstsysteme   | 89.164,83           | 56.312,00                          | 32.852,83         | Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit                                    |
| Überregional: Erhalt der Ökosystemleistungsfähiger Tropenwälder und Verbesserung der Lebensbedingungen | 229.928,77          | 205.330,00                         | 24.598,77         | Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit                                    |
| Dominikanische Republik: Wälder schützen Wasser  | 17.642,04           | 16.660,00                          | 982,04            | Umweltbundesamt   |
| <b>Gesamtausgaben für Projekte</b>   | <b>1.942.135,68</b> | <b>1.557.907,66</b>                | <b>384.228,02</b> |   |

**Fazit:** Das Finanzvolumen ist im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr signifikant gestiegen; die Einnahmen lagen um 27% über denen des Vorjahres. Nach dem Gebot der zeitnahen Mittelverwendung wurden die Gelder im gleichen Maße verausgabt bzw. zweckgebunden in Verbindlichkeiten und Verpflichtungen für das laufende Jahr eingestellt.

Vier mehrjährige Auslandsprojekte sowie ein Recherche- und ein Umweltbildungsprojekt wurden 2015 von den Zuwendungsgebern neu bewilligt, darunter das größte in der Geschichte von OroVerde mit einem Finanzvolumen von über vier Millionen Euro im Zeitraum von fünf Jahren. Unsere Arbeit im In- und Ausland zur Bewahrung der tropischen Regenwälder ist neben der Förderung durch öffentliche und private Zuschüsse nur möglich durch die treue und kontinuierliche Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Allein für das laufende Jahr hat sich OroVerde verpflichtet, eigene Mittel in Höhe von rund 375.000 Euro für die laufenden Projekte aufzubringen.

**Für Ihre Unterstützung und das in uns gesetzte Vertrauen bedanken wir uns deshalb ganz herzlich.**

# Regenwaldschutz leicht gemacht!

Werden Sie mit Ihren Lieben eine Regenwaldschützer-Familie und machen Sie sich gemeinsam stark für den Regenwald.  
[www.regenwald-schuetzen.org](http://www.regenwald-schuetzen.org)



Ja.

Haben Sie eine Familie?

**Ich will dem Regenwald helfen!**

Mögen Sie dafür Geld ausgeben?

Ja!

Besser nicht!

Dann ist eine Fördermitgliedschaft bei OroVerde genau das Richtige! Einfach beantragen unter [www.oroverde.de](http://www.oroverde.de) oder rufen Sie uns an, wir freuen uns!

Ja, aber die Kinder sind schon aus dem Größten raus.

Nein, ich bin glücklich allein.

Ich habe einen Hund.



Prima, dann helfen Sie mit, die Artenvielfalt unseres Planeten zu erhalten und unterstützen Sie unser Projekt in Ecuador. Hier brauchen wir noch dringend Hilfe, um die Heimat von Tapir und Hellrotem Ara zu schützen!

**Stichwort: Ecuador**  
**BIC: BFSWDE33MNZ**  
**IBAN: DE2055020500008310004**

Geht so.

Sind Sie schon älter?

Mögen Sie Tiere?

Eher nicht so.



Ja, ein paar Jährchen habe ich schon auf dem Buckel.

Nein.

Eigentlich gerne.



Pflanzen?

Ja.

Testament schon gemacht?

Möchten Sie trotzdem etwas hinterlassen?

Dann unterstützen Sie doch unser Wiederaufforstungsprojekt „Baum für Baum“. Durch Ihre Unterstützung werden Baumsetzlinge ausgepflanzt, damit wieder neuer Regenwald entstehen kann.

**Stichwort: Baum für Baum**  
**BIC: BFSWDE33MNZ**  
**IBAN: DE2055020500008310004**



Stimmt, da war ja noch was!

Bei mir gibt es eh nichts zu vererben.

Mit Ihrer Nachlassspende für den Regenwald gestalten Sie die Zukunft nach Ihren Werten, auch über das Leben hinaus und hinterlassen ein Dankeschön an unsere Erde! Für alle Infos zum Thema Nachlass und Testament haben wir den Ratgeber „Zukunft schenken ...“ entwickelt. Einfach kostenlos bestellen unter [www.regenwald-schuetzen.org](http://www.regenwald-schuetzen.org)



Sammeln macht Freude: Einfach von Freunden, Verwandten, Mitschülern oder Kollegen alte Handys einsammeln. Diese können umweltverträglich recycelt werden. Wertvolle Metalle wie Coltan, Silber, Palladium oder Kobalt können so wiederverwertet werden. Denn wussten Sie, dass die Abbauregionen des Coltan-Erzes meist in Regenwaldgebieten in Zentralafrika liegen? Recycling hilft, Regenwald zu schützen.

Steigt demnächst ein Fest?

Aber immer!!

Ja, und ich brauche noch ganz dringend ein tolles Geschenk!

Feiern Sie gerne?

Nee, leider nicht.

Ja, ich bin sogar der Gastgeber!

Partys sind nicht so meins.

Sind Sie sportlich?

Eher nicht.

Ja, ich liebe Sport!

Dann wünschen Sie Sich von Ihren Gästen Regenwald zum Geburtstag. Oder starten Sie eine Sammelaktion für OroVerde auf der Spendenplattform [www.betterplace.de](http://www.betterplace.de)

Unser Tipp: Verschenken Sie doch eine unserer schönen Schutzaktien mit persönlicher Widmung. Endlich mal ein wirklich sinnvolles Geschenk! Easy online bestellen unter [www.regenwald-schuetzen.org](http://www.regenwald-schuetzen.org).



Wirklich? Nicht doch ein wenig?



Dann sind Sie wie dafür geschaffen, einen Sponsorenlauf zu organisieren. Jeder gelaufene Kilometer bringt den Regenwaldschutz voran. Mehr Infos unter [www.regenwald-schuetzen.org](http://www.regenwald-schuetzen.org).

Na gut, ist ja auch besser für die Gesundheit.

NEIN!



Nichts Passendes dabei oder noch Fragen?



**Christel Heep**, Spenderbetreuung, hilft Ihnen gerne dabei, das Richtige zu finden. Telefon: +49-(0)228-24 290 0

Sind Sie gerne im Kontakt mit anderen Menschen?



Organisiere einen Regenwald-Info-Stand und informiere deine Mitmenschen über regenwaldfreundliche Alternativen im Alltag. Wir schicken dir auch gerne Material zum Verteilen. Mehr Infos unter [www.oroverde.de](http://www.oroverde.de)

Aber immer doch!

Nee, am liebsten sitze ich gemütlich alleine am PC.

Ja.

Aktivieren Sie Kollegen und starten Sie zur nächsten Betriebsfeier der Firma oder zu Ihrem Geburtstag eine Spenden-sammelaktion. Am einfachsten geht das über die Spendenplattform [www.betterplace.org](http://www.betterplace.org)

Sind Sie vielleicht noch Schüler?

Nein.



# Der OroVerde-Kalender beim PALAZZI-Verlag

Unsere Prognose für das Jahr 2017: Großartig! Zumindest was das Format unseres neuen Kalenders in Kooperation mit dem PALAZZI Kalender Verlags angeht. Erfreuen Sie sich Monat für Monat an den faszinierenden, großformatigen Regenwaldbildern von renommierten Natur-Fotografen und entdecken Sie die dichtgrüne Welt der schönsten Regenwälder unserer Erde.

Schon fast vorwitzig schaut der Tukan aus seiner Nisthöhle, während der Jaguar majestätisch durch den Regenwald schleicht - alle zwölf Motive der einzigartigen Aufnahmen zeigen, wie bunt, vielfältig und schützenswert der Regenwald ist. Bestellen können Sie den Kalender bei OroVerde per E-Mail an [info@oroverde.de](mailto:info@oroverde.de) oder telefonisch unter +49-(0)228-24290-0. Ein Teil des Erlöses durch den Verkauf der klimaneutral produzierten Kalender geht als Spende an die Regenwaldschutz-Projekte von OroVerde. Kleiner Tipp: Der Kalender ist auch hervorragend als Geschenk geeignet!

## Jetzt bei OroVerde bestellen:

### Kalender REGENWALD

Der Grüne Planet

Kunstdruck-Kalender 60 x 50 cm

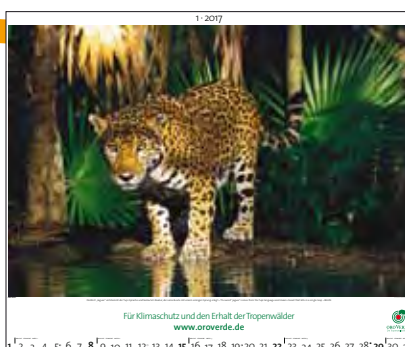
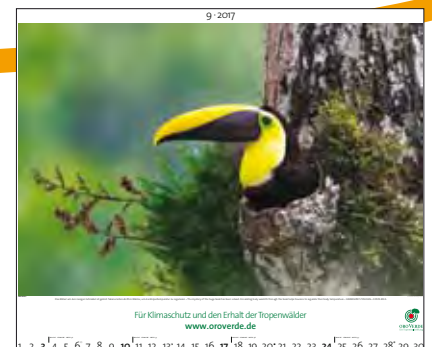
€ 39,80 (zzgl. einer Portopauschale von 8,50 für den Einzelversand innerhalb Deutschlands)

ISBN 978-3-95938-012-6

EAN 9783959380126

Telefon: +49-(0)228-24290-0

E-Mail: [info@oroverde.de](mailto:info@oroverde.de)





**Andrea Steingrebe (li.) und Nina Burkhardt (re.), Fundraising & Spenderbetreuung, beantworten Ihnen gerne Ihre Fragen zu Spenden und Fördermitgliedschaften. Telefon: +49-(0)228-24290-0**

## Wenn etwas Kleines Ihre ganze Welt verändert...

Manchmal gibt es Situationen im Leben, die ändern alles - wie die Geburt eines Kindes oder Enkelkindes. Plötzlich werden neue Dinge wichtiger als zuvor. Zum Beispiel die Fragen: Wie möchte ich diese Erde für die nächsten Generationen hinterlassen? Wie kann ich dazu beitragen, dass meine Kinder und Enkelkinder eine gesunde Zukunft haben - mit frischer Luft und sauberem Trinkwasser, mit Natur und dem Reichtum unserer Artenvielfalt?

### Förderer werden: Helfen, wo es brennt

Als Fördermitglied von OroVerde unterstützen Sie unsere Projekte zum Regenwald-, Klima- und Artenschutz und sorgen so für einen lebenswerten Planeten.

Bereits ab 30 Euro pro Jahr helfen Sie in den Projekten, wo besonders dringend Unterstützung gebraucht wird.

Als Dankeschön erhalten Sie einmal jährlich das OroVerde-Magazin und regelmäßig ausführliche Berichte aus unseren Projekten.

So einfach und unkompliziert kann Gutes tun sein - werden Sie Teil von OroVerde!

### Wunschlos glücklich? „Bäume statt Geschenke“

Geburtstag, Hochzeit oder Jubiläum - es gibt viele gute Gründe ein Fest mit Freunden und Familie zu feiern. Teilen und vervielfältigen Sie Ihre Freude und Dankbarkeit und wünschen Sie sich etwas Gutes für den Regenwald!

Mit Ihrem Spendenaufruf zur Ihrem Jubeltag setzen Sie ein schönes Zeichen für ein nachhaltiges Miteinander aller Menschen auf unserer Erde.

Selbstverständlich können Sie den Spendenzweck Ihrer Anlassende selbst bestimmen. Wir helfen Ihnen gerne bei der Auswahl eines passenden Projektes.



# In der Fülle liegt die ABWEHRKRAFT.

Vitamin-C-Komplex nach  
dem Rezept der Natur



[www.cerola.de](http://www.cerola.de)





## Schaffen Sie Zukunft

Dr. Volkhard Wille, Vorstand, beantwortet Ihnen gerne Ihre Fragen zu Zustiftungen und Legaten.  
Telefon: +49-(0)228-24290-10  
E-Mail: vwille@oroverde.de

Immer wieder wenden sich Menschen an uns, die in Ihrem Testament auch den Regenwald bedenken möchten. Mit einem **Nachlass für den Schutz der Tropenwälder** können Sie die Zukunft nach Ihren Werten gestalten. Schaffen Sie mit Ihrem Testament das beruhigende Gefühl, rechtzeitig in Ihrem Sinne vorgesorgt zu haben. Und genießen Sie das Leben!



Für weitere Informationen zum Thema Legatsspende und Testament bieten wir Ihnen unseren Nachlass-Ratgeber „Zukunft schenken...“ an. Einfach kostenlos und unverbindlich bestellen.

E-Mail: [info@oroverde.de](mailto:info@oroverde.de)  
Telefon: +49-(0)228-242900  
Postadresse: OroVerde-Die Tropenwaldstiftung  
Kaiserstraße 185-197, 53113 Bonn

*Etwas für die kommenden Generationen hinterlassen*



# Aus der Geschäftsstelle

## Das Team von OroVerde

**Dr. Elke Mannigel**  
Teamleitung  
Internationale Projekte  
emannigel@oroverde.de  
Tel.: +49-(0)228-24290-12

**Christel Heep**  
Verwaltung  
& Spenderbetreuung  
cbedner@oroverde.de  
Tel.: +49-(0)228-24290-16

**Dr. Volkhard Wille**  
Vorstand  
vwille@oroverde.de  
Tel.: +49-(0)228-24290-10

**Sarah Wylegalla**  
Umweltbildung  
swylegalla@oroverde.de  
Tel.: +49-(0)228-24290-34

**Anna Hömberg**  
Öffentlichkeitsarbeit  
ahoemberg@oroverde.de  
Tel.: +49-(0)228-24290-38

**Martin Baumann**  
Internationale Projekte  
Irohstock@oroverde.de  
Tel.: +49-(0)228-24290-40

**Linda Rohnstock**  
Internationale Projekte  
Irohstock@oroverde.de  
Tel.: +49-(0)228-24290-26



**Andrea Steingrebe**  
Fundraising & Öffentlichkeitsarbeit  
asteingrebe@oroverde.de  
Tel.: +49-(0)228-24290-24

**Nina Burkhardt**  
Fundraising & Spenderbetreuung  
nburkhardt@oroverde.de  
Tel.: +49-(0)228-24290-36

**Elisa Roedel**  
Umweltbildung  
eroedel@oroverde.de  
Tel.: +49-(0)228-24290-20

**Sarah Scholz**  
Internationale Projekte  
sscholz@oroverde.de  
Tel.: +49-(0)228-24290-28

**Torsten Klimpel**  
Internationale Projekte  
tklimpel@oroverde.de  
Tel.: +49-(0)228-24290-23

**Inka van Bergen**  
Teamleitung  
Finanzen & Verwaltung  
ivan-bergen@oroverde.de  
Tel.: +49-(0)228-24290-42

**Birthe Hesebeck**  
Teamleitung Fundraising,  
Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung  
bhesebeck@oroverde.de  
Tel.: +49-(0)228-24290-14

## Impressum

**Herausgeber:**  
OroVerde – Die Tropenwaldstiftung  
Kaiserstraße 185–197, 53113 Bonn  
Telefon Tel.: +49-(0)228-2429000  
Telefax +49-(0)228-2429055  
www.regenwald-schuetzen.org  
info@oroverde.de

**V.i.S.d.P.:**  
Dr. Volkhard Wille (Vorstand)

**Autor(innen) dieser Ausgabe:**  
Martin Baumann, Inka van Bergen, Nina Burkhardt, Birthe Hesebeck, Anna Hömberg, Dr. Elke Mannigel, Torsten Klimpel, Elisa Roedel, Linda Rohnstock, Sarah Scholz, Andrea Steingrebe, Dr. Volkhard Wille, Sarah Wylegalla

**OroVerde-Spendenkonto:**  
BIC: BFSWDE33MNZ  
IBAN: DE2052020500008310004

**Gestaltung:**  
Andrea Steingrebe

**Produktion:**  
DCM Druck Meckenheim

**Fotografieren:** Asociacion Patuca (S. 11 unten), V. Bungenberg (S. 14 Mitte u. oben), N. Burkhardt (S. 39 oben rechts), Fairtrade International/Sean Hawkey (S. 22 oben links), FDN (S. 9 oben links, S. 15 Jaguar, S. 15 beide unten links, S. 17 unten rechts, S. 18 beide rechts, S. 19 unten rechts Kakao, Fischzucht & Hausgärten), Fotolia/Saklova (S. 15 oben rechts), flickr/Neil Palmer (S. 6 unten), J. Frietsch (S. 29 oben rechts), S. Gatter (S. 38/39 oben), Gertrud Bäumer Realschule (S. 21 Mitte links), P. Gondecki (S. 41 oben links), Gymnasium auf dem Asterstein Koblenz (S. 27 unten links), J. Heiler (S. 12/13 oben), B. Hesebeck (S. 24), A. Hömberg (S. 27 oben links), iStockphoto/franckreporter (S. 1 Titel, S. 4/5), iStockphoto/bowdenimages (S. 41 unten), iStockphoto/39045706\_Peopleimages (S. 39 unten), S. Jenal (S. 10 Aras, S. 14 Mitte Kinder, S. 28 oben), Klimabündnis (S. 8 beide oben), E. Lorenscheit vom Balthasar-Neumann-Gymnasium (S. 27 unten rechts), E. Mannigel (S. 7 unten beide rechts, S. 16 unten), L. Mercon (S. 29 C), Nikolaus Cusanus Gymnasium Bonn (S. 29 oben links), NASA (S. 16 Erde), Ogilvy & Mather (S. 27 oben rechts), OroVerde (S. 3 oben, S. 6 Jaguar, S. 9 Mitte rechts, S. 10 oben links, S. 10 Mitte, S. 10 unten, S. 11 Mitte, S. 12/13 alle kleinen Fotos, S. 14 unten rechts, S. 15 oben links, S. 16 oben und Mitte, S. 17 oben, S. 18 beide links, S. 19 links oben unten und rechts Herde, S. 20 alle außer oben, S. 21 Mitte und unten, S. 22 Mitte und unten, S. 23 alle, S. 26 rechts oben und unten, S. 29 oben Mitte, S. 37 unten rechts, S. 39 A. Steingrebe, S. 41 oben rechts, S. 42 Teamfoto), N. Rave (S. 23 Skulptur), E. Roedel (S. 22 oben rechts), L. Rohnstock (S. 29 D), Sarayaku (S. 14 Junge), Theodor Haubach Grundschule (S. 26 Mitte links), K. Wothe (www.konrad-wothe.de; S. 3 unten, S. 6 oben links und rechts Vogel, S. 7 oben Landschaft, S. 8/9 Hintergrund, S. 8 alle unten links, S. 11 Elfenblauvogel, S. 17 unten links und Mitte, S. 20/21 oben, S. 26 oben, S. 28 Mitte links und unten rechts, S. 29 A B E, S. 31 oben, S. 32/33 oben, S. 34 oben, S. 42/43 oben, S. 43 unten); **Zeichnungen:** Özi's Comix Studio  
**Anzeigen im OroVerde-Magazin sind keine Produkt-Empfehlung von OroVerde und es kann dafür keine Haftung übernommen werden. Aus Gründen der Lesbarkeit haben wir uns innerhalb unserer Informationsmaterialien jeweils für die männliche Form der Ansprache entschieden. Dies ist jedoch nicht diskriminierend zu verstehen – wir bitten alle Regenwald-Freundinnen, Spenderinnen, Förderinnen, Schülerinnen, Lehrerinnen und Projektpartnerinnen sich gleichermaßen angesprochen zu fühlen.**

# Die Gremien von OroVerde

## Die Mitglieder des Stiftungsrates und der Stiftungsvorstand

### Stiftungsrat: (ehrenamtlich tätig)

- **Stiftungsratsvorsitzender:**  
**Prof. Dr. Harald Kächele**, Vorsitzender der Deutschen Umwelthilfe (DUH)
- **stellv. Stiftungsratsvorsitzender:**  
**Dr. Dietrich Gottwald**, Geschäftsführender Gesellschafter Omikron, Köln
- **Fritz Peters:** Dipl.-Wirtschaftsing., Inhaber Gebr. Peters Gebäudetechnik GmbH, Ingolstadt
- **Jürgen Hammelehle:** Referatsleiter bei Brot für die Welt, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des kirchlichen Kompensationsfonds Klimakollekte

- **Martina Schaub:** Geschäftsführerin SÜDWIND e.V. und Stiftung SÜDWIND
- **Martin Gallhöfer:** Geschäftsführender Gesellschafter Anton Gallhöfer Grundstücks- und Beteiligungs-GmbH & Co.KG, Hürth
- **Jürgen Resch:** Bundesgeschäftsführer Deutsche Umwelthilfe (DUH)
- **Oliver Drifthaus:** Geschäftsführer Munding-Drifthaus Steuerberatungsgesellschaft

### Stiftungsvorstand:(hauptamtlich tätig) **Dr. Volkhard Wille**

### Zuständige Aufsichtsbehörde:

Bezirksregierung Köln  
Zeughausstraße 2–10  
50667 Köln  
OroVerde - Die Tropenwaldstiftung ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Steuernummer: 205/5767/1684

**Ehrenvorsitzender des Stiftungsrats** von OroVerde: **Prof. Dr. Manfred Niekisch**, Direktor des Zoologischen Gartens Frankfurt

**Der ehrenamtliche Stiftungsrat** entscheidet in allen grundsätzlichen Angelegenheiten, außerdem ernennt und beaufsichtigt er den Stiftungsvorstand. Dazu gehören die Entgegennahme der regelmäßigen Berichte des Vorstands, die Feststellung des Jahresabschlusses, die Vorgabe strategischer Ziele für die Stiftungsarbeit und die Beschlussfassung über Satzungsänderungen und Auflösung der Stiftung.

**Satzung von OroVerde:** [www.oroverde.de/ueber-oroverde.html](http://www.oroverde.de/ueber-oroverde.html)

**Mitgliedschaften von OroVerde:** Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V. (ANU e.V.), Bundesverband Deutscher Stiftungen, Climate Action Network Europe (CAN Europe), Deutscher Naturschutzring (DNR), Forest Stewardship Council Deutschland (FSC Deutschland), Klimaallianz, Verband Entwicklungspolitik und humanitäre Hilfe (VENRO)

**Der hauptamtliche Vorstand** vertritt die Stiftung im Sinne von § 26 BGB. Er führt die laufenden Geschäfte der Stiftung, er leitet die Geschäftsstelle, verwaltet das Stiftungsvermögen und kümmert sich um die Vorbereitung und Durchführung einzelner Projekte. Außerdem gehört die Durchführung und Überwachung der Mittelverteilung und -verwendung sowie die Aufstellung eines Haushaltsplanes, der Jahresrechnung einschließlich der Vermögensübersicht und die Erstellung des Tätigkeitsberichts zu seinen Aufgaben.

Der  
Regenwald ist  
bunt und  
faszinierend.



Schützen wir ihn.  
Vielen Dank!

# Deutschlands grüne Bank

Machen Sie keine Kompromisse – entscheiden Sie sich auch bei Ihrer Geldanlage für die grüne Alternative. Die UmweltBank gibt Ihnen eine **100-prozentige Umweltgarantie**: Mit dem Geld unserer Kunden finanzieren wir ausschließlich grüne Zukunftsprojekte.

Unsere nachhaltigen Anlagen bieten Ihnen faire Renditen trotz Niedrigzinsphase:

- **UmweltSparbuch** –  
das flexible Sparkonto mit Zins-Plus: gebührenfrei, sicher und ökologisch
- **UmweltSparbrief** –  
mit Laufzeiten nach Maß und festem Zins
- **UmweltSparvertrag** –  
regelmäßiges Sparen mit dynamischem Bonus bis zu 100%

Die UmweltBank unterstützt „**OroVerde**“ im Zuge ihrer Neukundenaktion. Für jeden Neukunden spenden wir fünf Euro an das Projekt „Lebende Wälder“ des indigenen Volkes der Kichwa für die Pflanzung von Baumsetzlingen in Ecuador.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen telefonisch zur Verfügung. Rufen Sie uns an, wir sind Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr für Sie da: Telefon **0911 / 53 08 - 123**

 **UmweltBank**

Sicher. Rentabel. Direkt.